

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
eingetrag. Post-Zeitungsstelle Nr. 22.
Redaction und Druckerei: Kirschstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Anzeigen.
Die Spaltige Zeile über deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Kirschstr. 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Neueste Nachrichten.
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Des General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im saueren Ländchen steht er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Nr. 287. Freitag, den 9. Dezember 1898. XIII. Jahrgang.



Wenn man die Geschichte der letzten Wochen, soweit sie die
französische Republik betrifft, aufmerksam verfolgt hat, so
wird unwillkürlich der Gedanke aufgetaucht sein, daß die Tage
der Republik gezählt sind. In einzelnen Kreisen spricht man
sogar offen von einem Staatsstreich, der den Franzosen wieder
einen Kaiser geben würde. Daß Felix Faure, der frühere
Bürgermeister aus Havre, auch immer mehr und mehr monarchi-
sche Eigenschaften annimmt, trägt gerade nicht dazu bei, den
Galliern das Präsidententhum noch werthvoller zu machen, als
es zur Zeit ist. Auch die furchtbare Erregung über den Drey-
fus- und Picquarttrummel, die jetzt offenbare Vergewaltigung
der Justiz durch das Militär, alles das hat den Beiseitern um
den Thron viele Chancen gebracht. Die Bonapartisten
und Orleanisten, das sind die zwei Parteien, welche die
Herrschaft wieder an sich zu reißen suchen. Die meiste Aussicht

dürfte der Führer der Orleanisten haben, der Herzog von
Orleans, der sich auch bei den gemäßigteren Republikanern
mancher Beliebtheit erfreut. Sein gutmüthiges Gesicht ist von
einem blonden Vollbart umrahmt und seine persönliche Liebes-
würdigkeit gewinnt ihm immer neue Anhänger. Die Bona-
partisten haben zwei Präbidenten, den Prinzen Louis
Napoleon, der russischer Oberst ist und sich deshalb viel-
facher Anerkennung erfreut, und den Prinzen Henry
Napoleon. Diesen dreien gesellt sich Don Carlos zu,
der neben seinem Anspruch auf den spanischen Thron auch sol-
chen auf den französischen erhebt. Wir führen heute unsern
Lesern die Portraits der drei erwähnten vor. Wer von
ihnen die Republik begraben wird, das muß ja die Zukunft
lehren. Es ist das lediglich eine Personenfrage, die auf Geld
und gute Worte hinausläuft.

seinen entstanden sind. Das einzige europäische Haus hat
die Filiale der Deutschen Bank inne. Auch einige deutsche
Handels- und Gewerbetreibende unterhalten hier Filialen, doch
sind die Lieferungen für die Seeleute und Soldaten meist den
sehr geschickten chinesischen Kaufleuten übertragen.
Wie es heißt, soll mit dem Hafenbau nicht eher begonnen
werden, als bis die Wasserleitung fertig ist. Zum Hafenausbau
sind wenigstens 3 bis 5 Millionen Pfund Ster-
ling (60 bis 100 Millionen Mark) nöthig, so daß es wohl
damit recht lange dauern wird. Deutschland wollte aber
Kiautschau sehr schnell entwickeln und zu einem noch größeren
Mittelpunkt des Handels machen, als Hongkong, doch kann
es von Glück sagen, wenn es nur den hundertsten Theil
erreicht. Bis jetzt sieht man überhaupt noch keinen
Verkehr, außer von den Schiffen, welche die deutsche Be-
satzung und Flotte mit allem nöthigen versehen. Will Deutsch-
land also den Handel heben, wie es anfänglich seine Absicht
war, so muß es noch viel Geld ausgeben. Nach dem heuti-
gen Zustande bietet Kiautschau wenig Hoffnung für
seine Zukunft.

Es mag ja etwas schwarz gesehen sein, aber es ist schon
längst bekannt, daß sich in unserer neuen Colonie ein großer
Bureaucratismus breit macht. Und wo ein solcher
herrscht, ist für den Handel keine Bahn geschaffen. Man er-
wartet ja von dem neuen Gouverneur, dem Capitän zur See,
Fischke, eine Besserung der Verhältnisse. Und wir Deutsche
sind ja so geduldig im Warten.

* Zur Deckung der Kosten der Orientreise des
Kaisers soll nach der Fik. Ztg. dem Landtage eine be-
sondere Vorlage zugehen. Das werden dann schöne
Debatten werden.

* Das neue Generalcommando, welches am 1. April
1899 für Preußen errichtet werden soll, wird seinen Sitz in
Frankfurt a. M. haben. Das neue Armeecorps wird das
18. sein.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 8. Dezember.

Deutschland.

* Fürst Hohenlohe und die Ausweisungen. Die
Nordd. Allg. Ztg. ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die
durch die Blätter gegangene Nachricht, der Reichskanzler Fürst
Hohenlohe habe der Wiener Regierung zu erkennen ge-
geben, daß er die jüngsten Ausweisungen nicht billige, unrichtig
ist. — Das wird insbesondere auch den Präsidenten von
Österreich für seine dänischen Ausweisungen freuen zu hören.

* Zur Besteuerung der Großbazar weiß die Deutsche

Zagesztg. zu berichten, daß der Handelsminister einer Deputa-
tion Berliner Gewerbetreibenden erklärt habe, man ziehe die
Umsatzsteuer nach wie vor in Erwägung und habe sie keineswegs
fallen lassen.

* Colonialschwärmerien. Die Monatschrift „Ost-
Asien“ theilt in ihrer Dezembernummer die Ansichten eines Ja-
paners über die Zustände in Kiautschau mit. Er
schreibt:

„Seit der Besetzung von Kiautschau durch die Deutschen ist
nun schon ein Jahr verfloßen, aber noch ist nichts von großen
Veränderungen zu bemerken, außer daß einige neue Ka-

Das Schaffot auf dem Opernplatz.

Von einem sehr ernsten Tage nach dem Antritt seiner
Minister-Präsidentenschaft in Berlin erzählt Fürst Bismarck
in seinen „Gedanken und Erinnerungen.“ Er war
bekanntlich von seinem Botschafterposten in Paris nach Berlin
berufen, um die von König Wilhelm I. angestrebte Militär-
Organisation auch gegen den Willen des preussischen Abge-
ordnetenhauses durchzuführen. Der König war nach Bismarcks
Ankündigung zum Geburtstag seiner Gemahlin nach Baden-
Baden gereist, und während der Abwesenheit des Monarchen
hatte Bismarck die berühmte Aeußerung von der Blut- und
Eisen-Politik in der Budgetcommission des Abgeordnetenhauses
gethan, so deutlich es damals möglich war, klar, daß nicht mit
einem Reben, sondern nur mit reeller Macht die deutsche Frage
zu lösen sein werde, nicht durch Parlamentärsbeschlüsse, sondern
durch einen Krieg. Diese Aeußerungen machten gewaltiges Auf-
sehen, fanden nicht einmal die Billigung seines Mitarbeiters,
des Kriegsministers von Roon, und die direkte Gegnerschaft der
Königin Augusta, welche für den Thron, wie schon 1848, bangte.
Bismarck erfuhr davon, es lag ihm daran, den König unter vier
Augen zu sprechen, und so fuhr er dem aus Baden-Baden heim-
kehrenden Monarchen bis Jüterbog, etwa 1 Stunde Bahnfahrt
von Berlin, entgegen. Der Bahnhof war von Arbeitern und
heißem Publikum überfüllt, und der Ministerpräsident des
Kaiserthums Preußen saß bei unfreundlichem Herbstwetter im
Wagen, in schweren Sorgen, auf einer umgestürzten Schieflinie.
Als der Zug des Königs endlich einlief — es war ein Schnell-

zug, der König saß allein in einem gewöhnlichen Coupee erster
Klasse — bekam Bismarck von den Schaffnern grobe Antworten
auf seine Fragen, bis er mit Mühe den König fand. Der
Monarch war sehr niedergeschlagen, als Bismarck einstieg, die
Angst seiner Gemahlin hatte ihn sehr beeinflusst, und so rief er
aus: „Ich sehe ganz genau voraus, wie das Alles endigen wird.
Da vor dem Opernplatz, unter meinen Fenstern in Berlin, wird
man Ihnen den Kopf abschlagen und etwas später mir.“ Nach
einer Pause fragte Bismarck: „Und nachher, Majestät?“
„Nachher! Dann sind wir todt“, antwortete der König. Bis-
marck erwiderte: „Ja, dann sind wir todt, aber sterben müssen
wir einmal doch. Und anständiger können wir nicht umkommen.“
Er führte dann weiter aus, daß der König die Verhältnisse in
Preußen nicht mit früheren Zuständen in Frankreich oder Eng-
land vergleichen dürfe. Der König sei der erste Offizier der
Armee, er habe unter Umständen auch die Pflicht, für Vaterland
und Königthum zu fallen. So sprach Bismarck fast eine Stunde
in dem halbdunkeln Coupee allein mit dem Könige, und als
man in Berlin ankam, hatte der König seine alte Entschlossen-
heit wiedergewonnen. — Noch ernster waren die Stunden vor
dem Abschlusse des Friedens mit Oesterreich auf dem Schlosse
Nikolsburg in Mähren. Die Politik Bismarcks ging dahin, die
übrigen deutschen Staaten zu versöhnen, sie den Krieg vergessen
zu machen, soweit nicht die Annectoren für eine Abruendung
Preußens als unvermeidlich erachtet waren. Auch Oesterreich
sollte so milde, wie nur irgend möglich fortkommen, damit es
die neue deutsche Staatenbildung nicht störe und bei dem von
Bismarck längst beabsichtigten Krieg mit Frankreich aus Re-

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

2. Sitzung vom 7. Dezember 2 Uhr.

Abgeordneter Lingens als Alterspräsident eröffnet die
Sitzung. Tagesordnung: Wahl des Präsidiums. Bei der
Wahl des Präsidenten werden 340 Zettel abgegeben.
Davon lauten 279 auf den Namen des Grafen Ballestrem,
6 auf Freiherrn von Hertling, 53 sind unbeschrieben und einige
zerpflüthert. Abg. Graf Ballestrem (Centrum) erklärt
auf Anfrage des Alterspräsidenten, ob er die Wahl annehme,
daß er die ihm zu Theil gewordene hohe Ehre mit tieferfühltem
Dank acceptire. Das Beispiel der ausgezeichneten Männer, die

von dem König allein in einem gewöhnlichen Coupee erster
Klasse — bekam Bismarck von den Schaffnern grobe Antworten
auf seine Fragen, bis er mit Mühe den König fand. Der
Monarch war sehr niedergeschlagen, als Bismarck einstieg, die
Angst seiner Gemahlin hatte ihn sehr beeinflusst, und so rief er
aus: „Ich sehe ganz genau voraus, wie das Alles endigen wird.
Da vor dem Opernplatz, unter meinen Fenstern in Berlin, wird
man Ihnen den Kopf abschlagen und etwas später mir.“ Nach
einer Pause fragte Bismarck: „Und nachher, Majestät?“
„Nachher! Dann sind wir todt“, antwortete der König. Bis-
marck erwiderte: „Ja, dann sind wir todt, aber sterben müssen
wir einmal doch. Und anständiger können wir nicht umkommen.“
Er führte dann weiter aus, daß der König die Verhältnisse in
Preußen nicht mit früheren Zuständen in Frankreich oder Eng-
land vergleichen dürfe. Der König sei der erste Offizier der
Armee, er habe unter Umständen auch die Pflicht, für Vaterland
und Königthum zu fallen. So sprach Bismarck fast eine Stunde
in dem halbdunkeln Coupee allein mit dem Könige, und als
man in Berlin ankam, hatte der König seine alte Entschlossen-
heit wiedergewonnen. — Noch ernster waren die Stunden vor
dem Abschlusse des Friedens mit Oesterreich auf dem Schlosse
Nikolsburg in Mähren. Die Politik Bismarcks ging dahin, die
übrigen deutschen Staaten zu versöhnen, sie den Krieg vergessen
zu machen, soweit nicht die Annectoren für eine Abruendung
Preußens als unvermeidlich erachtet waren. Auch Oesterreich
sollte so milde, wie nur irgend möglich fortkommen, damit es
die neue deutsche Staatenbildung nicht störe und bei dem von
Bismarck längst beabsichtigten Krieg mit Frankreich aus Re-

vor ihm in diesem Amte gewirkt haben, sollte ihm voranleuchten und werde ihn hoffentlich vor Irrthümern bewahren. Nach ihrem Beispiel werde er bestrebt sein, die Würde des Reichstages unter allen Umständen und nach allen Richtungen zu wahren. (Lebhafte Bravorufe.) Rechner bittet nunmehr das hohe Haus um gütige Unterstützung, damit er die Pflichten seines Amtes leichter erfüllen könne. Unter Gottes gnädigem Beistand trete er sein Amt an. (Lebhafte Beifall.) Bei der Wahl des ersten Vicepräsidenten werden 338 Stimmzettel abgegeben. 226 lauten auf von Frege, 60 auf Singer, 49 sind unbeschrieben & zerstückelt. Abgeordneter Frege nimmt die Wahl dankend an. Bei der Wahl des zweiten Vicepräsidenten werden abgegeben 342 Stimmzettel, davon sind 3 ungültig, 9 unbeschrieben. Es erhalten Schmidt-Elberfeld 158, Wassermann 119, Singer 51, Cramer (Sog.) und Ahlwardt je eine Stimme. Sitzungsgemäß muß zwischen sämtlichen fünf Herren Stichwahl stattfinden. In derselben erhalten Schmidt-Elberfeld 195, Wassermann 123, Singer 4, Cramer 3, Ahlwardt 1 Stimme. Abgeordneter Schmidt-Elberfeld nimmt die Wahl dankend an. Es folgt die Wahl der acht Schriftführer. Nach erfolgter Abgabe der Stimmzettel stimmt das Haus dem Vorschlage des Präsidenten zu, die Ermittlung des Wahl-Ergebnisses nicht sofort vorzunehmen. Präsident Graf v. Ballestrin gebietet nunmehr der jüngst verstorbenen Mitglieder des Hauses und widmet dann dem Fürsten Bismarck eine längere Gedächtnisrede. „Sein Andenken steht da, als das eines großen Staatsmannes, eines hervorragenden Mitbegründers des deutschen Reiches, als eines Vorbereiters und Ausfühers unsterblicher Siege unseres unvergleichlichen Heeres und als Erhalters des Friedens durch Jahrzehnte hindurch. Sie haben sich alle erhoben zur Ehre seines Andenkens. Ich constatire dies.“ (Lebhafte Beifall.) Als der Präsident die Ausführungen, die er verlas, begann, entfernten sich die Sozialdemokraten aus dem Saale. Der Präsident beraumt nunmehr die nächste Sitzung auf Montag 1 Uhr an. Tagesordnung: Erste Lesung des Etats. Schluß 6 Uhr.

Ausland.

* Eine Ministerkrise scheint in Budapest auszubrechen. Vansly hat jedenfalls infolge der Lärmereien die Lust verloren. Im Abgeordnetenhaus nahm die gestrige Sitzung wieder einen sehr stürmischen Verlauf, da in ihr die Demission des Präsidenten Szilasy und des Vicepräsidenten verlesen wurde. Das Haus will davon aber nichts wissen.

* Eine neue Geliebte sucht Frankreich. Die Niederlage von Fashoda, die fortgesetzten Rüstungen Englands haben gezeigt, daß der Zweibund eigentlich, wie man sagt, keinen moralischen Hintergrund hat. Daher liebäugelt man auf einmal mit Deutschland. Wir haben bereits kurz telegraphisch gemeldet, daß man offen ein Bündniß mit Deutschland vorschlägt und man hat zufälliger Weise den Mann, der es zuerst wagte — nach ihm ist nämlich schon eine ganze Reihe mit den gleichen Vorschlägen hervorgetreten — diesen Gedanken auszusprechen, nicht ins Irrenhaus gesteckt. Natürlich wäre Deutschland ja auch nur ein Mittel zum Zweck gegen England. Aber ob Deutschland will? Wir bezweifeln's.

* Die Picquartaffäre wird jetzt doch den Cassationshof am heutigen Tage beschäftigen. Mag dessen Beschluß nun ausfallen, wie er will, das dürfte bereits sicher sein, daß eine Verhandlung am Montag, für welchen Tag sie angesetzt worden war, nicht stattfinden kann, da dem Angeklagten eine 3tägige Recursfrist zusteht. Dem „Figaro“ zu Folge wäre die Vertagung des Prozesses bereits beschlossen.

* Henry als Mittelschlichter Esterhazy's, das ist das Ergebnis der vom Cassationshof eingeleiteten Untersuchung, daß mit immer greifbarer Deutlichkeit hervortritt. Wie die gestrigen Abendblätter melden, hat Jules Roche dem Cassations-

hof nicht einen, sondern 21 Briefe übergeben, deren jeder Bescheid enthält, daß Esterhazy mit Henry einen schwebenden Handel mit Staatsgeheimnissen betriebe habe. — Am Dienstag hat in der Dreifuß-Angelegenheit die Vernehmung des Untersuchungsrichters Vertulus begonnen, die voraussichtlich die ganze Woche in Anspruch nehmen wird.

* Aus Ostasien. Nach einer Pekinger Reuter-Meldung hat der französische Gesandte im Tsungliamen ein Ultimatum überreicht, daß die französischen Truppen die Grenze überschreiten würden, falls die von den Selschuan-Rebellen gefangenen Missionare nicht binnen 10 Tagen befreit würden.

Aus der Umgegend.

* Aus dem Regierungsbezirk. Dem evang. Lehrer Jehrung zu Idstein ist der Adler der Inhaber des Rgl. Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

* Viebrich, 8. Dez. In der heutigen Nummer veröffentlicht das Haupt-Steueramt eine Bekanntmachung betreffend die Verwendung des gesetzlichen Stempels bei Vermietungen etc. Wir wollen auch an dieser Stelle besonders darauf aufmerksam machen.

* Viebrich, 8. Dez. Der hier kürzlich vermisste junge Mann hat sich nach der „V. Z.“ wieder an Ort und Stelle eingestellt.

* Wiesbaden, 7. Dez. Gegenüber einer Notiz in Nr. 568 eines dortigen Blattes, wonach zwei schulpflichtige Knaben aus Wiesbaden ein Badet-Messer aus einer Bude auf dem Andreasmarkt entwendet haben, theilen wir mit, daß die in Frage kommenden jugendlichen Diebe bereits der Schule entlassen sind.

* Wiesbaden, 7. Dez. Heute war das Gerücht verbreitet, daß eine auswärtige Bankfirma das in Kassel frei werdende Festungsgelände für 3250 000 M. angekauft habe. Da das Militär-Commando f. B. der Stadtverwaltung mitgeteilt hat, sie von jedem diesbezüglichen Schritte erst in Kenntniß zu setzen, der Oberbürgermeister aber nichts davon weiß, so dürfte die Nachricht nur mit Vorbehalt aufzunehmen sein. — Mittels eines geschilderten Depeschenformulars hat gestern Nachmittag ein Unbekannter in der Wohnung eines Postbeamten auf dessen Namen bei den Wirtshäusern einen Betrag von mehreren Hundert Mark erschwindelt.

* Wiesbaden, 8. Dez. Die hiesige Schützen-Gesellschaft kaufte am neuen Berg noch ein 145 Ruthen großes Stück Land zur Anlage eines Schützenplatzes.

* Niederlahnstein, 8. Dez. Die Rgl. Regierung in Coblenz hat die elektrische Bahnverbindung zwischen Niederlahnstein und Bassenbar genehmigt.

* Uffingen, 7. Dez. Hier soll im District „Rod“ ein Sanatorium errichtet werden.

* Montabaur, 8. Dez. Für die hiesige katholische Pfarrkirche sind zwei lebensgroße Statuen der Apostel Paulus und Petrus und eine weitere, die hl. Mutter Anna darstellend, durch freiwillige Gaben seitens der Pfarrangehörigen beschafft worden.

* Nassau, 7. Dez. Der hiesige Localgewerbeverein hat die Beschaffung einer Gewerbebibliothek beschlossen.

* Somburg, 7. Dez. Ein raffinierter Gauner, welcher hier sein Unwesen trieb, wurde gestern in Oberursel verhaftet. Derselbe, ein gutgekleideter, junger Mann, probierte in einem Kleidergeschäft mehrere Anzüge, sowie einen Havelock, und ließ die Sachen, „um sie der Mutter zu zeigen“, in das Haus Elisabethstraße 26 bringen. Da die „Mutter“ jedoch nicht anwesend war, gab der junge Mann der Trägerin des Paketes einen rasch geschriebenen Brief an einen Herrn Maurath, Dortheenstraße 42 hier, worin ersucht wurde, die Mutter möge sofort zurückkommen. Alles jedoch stellte sich als Schwindel heraus, der Gauner war bereits verhaftet. Er hatte gar keine feste Wohnung, sondern das betreffende Zimmer nur kurz vorher besichtigt mit dem Bemerkten, bald wiederzukommen. Die rasch benachrichtigte Polizei ergriß sofort umfassende Maßregeln, des Schwindlers habhaft zu werden. Dem Polizei-Sergeant Bauer gelang es, denselben in Oberursel beim Einsteigen in den 4 Uhr Zug nach Frankfurt zu verhaften und gefesselt mit den gestohlenen Sachen, die einen Werth von 210 Mark haben, hieher zurückzubringen. (Man wird sich entsinnen, daß noch vor kurzem in Wiesbaden auf eine ähnliche Weise manöveriert wurde, vielleicht ist der Gauner mit dem hiesigen identisch.)

Vocales.

* Wiesbaden, den 8. Dezember.

* Ueber den Schmuck des Weihnachtsbaumes. Nur noch wenige Wochen trennen uns vom Weihnachtsfeste, das in hoffnungsvoller Freude von frohen Kinderherzen erwartet wird. Unzählige geschäftige Hände schaffen schon an den Vorbereitungen und die Schaufenster der Kaufhäuser zeigen die mannigfaltigsten Auswahl hübscher Geschenke und glänzenden Schmuckes zur Feste des Weihnachtsbaumes. Dem Wohlhabenden wird da die Auswahl leicht gemacht, seinen Baum zu schmücken. Die sparzamere oder minder bemittelte Hausfrau oder jene, welche weit entfernt von Städten auf dem Lande wohnt, wird durch Selbstankertigen des Christbaums sich ein Teil der oft sehr großen Weihnachts-Ausgaben zu ersparen suchen, um damit durch größere oder bessere Geschenke ihre besten überraschen zu können. Und gerade den Landbewohnern ist die Anfertigung des Christbaumschmuckes ja leicht gemacht; bietet ja Wald und Flur, Küche und Haus unzählige Gelegenheiten, sonst nutzlos und unbeachtete Gegenstände in zweckdienlicher Weise verwerten zu können. Die zerklüfteten Zapfen der Kiefer, Lärche und Tanne geben mit Bronze bemalte allerliebsten Schmuck; Eichen, Haselnüsse ebenfalls und auch die Samennäpfechen der Eichen sind sehr passend. Aus den Schalen der Weisnuß lassen sich ganz drollige Sachen herstellen, z. B. ein Käfer. Der Kopf wird aus einem Weisnußgehäusen geformt, mit zwei kleinen Perlen als Augen und kleinen Stednadeln als Füßchen bestückt, das Innere der Schale füllt man mit Watte und befestigt die aus gespaltenen Fingerringen oder Draht gefertigten Füße mit etwas Leim. Durch entsprechende Bemalung der Schale mit Feder und Tinte oder Pinsel und Farbe giebt man ihm das nöthige Aussehen. Daß sich auch durch vielfache Verwendung von verschiedenen Bronzen überraschende Effekte erzielen lassen, ist selbstverständlich. Ueberhaupt spielt der Verbrauch derselben bei der Herstellung von Schmuck eine große Rolle. Wer sich das Bronzepulver im trockenen Zustande kauft, benötigt zum Anmachen ein Schälchen dünnflüssigen Kopsack. Mit diesem kann man die Sachen zuerst bestreuen und dann mit Bronzepulver bestreuen oder dasselbe gleich streichfertig darunter mischen. Letztere Anfertigung ist schneller und dauerhafter und dauerhafter. Auch kleine Körbchen und Käfer lassen sich aus Nusschalen herstellen, und sollten dieselben auch größer gewünscht werden, so giebt eine halbierte Eierschale die beste Gelegenheit dazu. Trockenes Baummoos bildet dann die Einlage und Gebirn die Eier. Uebrigens lassen sich die Eierschalen, wenn man die Eier vorsichtig ausbläst, so daß die Schalen möglichst unverletzt bleiben, durch Belieben mit Papierstreifen, Goldstreifen, Stoff- und Lederstreifen zu den verschiedenartigsten Sachen, z. B. Ähren, Vaternen u. s. w. verwenden. Aus Kaffeebohnen kann man durch Bemalen und Vergolden Miniaturäpfel herstellen und selbst kleine Kaffeebohnen lassen sich dazu verwenden. Zahllose Gebilde kann man mit etwas Fleiß und Nachdenken aus Papier mit der Schere verfertigen. Wir erinnern nur an die Ketten, Ringe, Stäbe, Gürtelbänder, Wäpchen, Pampeln u. s. w. die sich ohne besondere Mühe machen lassen und deren Herstellung selbst Kindern bekannt ist und Freude macht. Kleine Büten aus alten Bistenkarten mit farbigen Papierstreifen bieten Gelegenheit, verschiedene Wäpchen anzubringen, und aus schwedischen Fingerringen erhält man allerliebste Poppadetchen, die mit Adresse und Marke versehen sich ziemlich ausnehmen, die gleichzeitig auch mit kleinen Stöcken, Hemdenstücken, Brosche, Ringe u. dergl. gefüllt werden können. Nicht zu vergessen sind die aus farbigem Papier zu verfertigten Blumen, Körbchen, Bonbonnières. Aus Wolleisen, Perlen, Goldstange, Staniol, Draht und Papier können bunteste Schmuckstücke hergestellt werden. So finden alle möglichen Sachen Verwendung, das Staniol von Schokolade, die Gelatine der Gummikugeln, der Draht der Silberwasserflaschen, Seidenresten von Kleidern, Cigarrenbündchen u. s. w. Selbst die von den Eltern als frohe Erinnerung aufbewahrten Cottenorden sind ein hübscher Schmuck für den Weihnachtsbaum. Vielleicht gefallen manchen auch weiche Watte gefertigte Schneeballen, mit Gummilösung verputzt und Silber- und Goldstücken bestreut. Mit etwas Fantasie und Fleiß wird die Herstellung solcher Gegenstände in unzähligen Variationen möglich sein, ohne besondere Ausgaben machen zu müssen. Die langen Abende bieten die nöthige Zeit und die praktische Hausfrau wird selbst aus unscheinbaren Sachen mit geschickten Händen reizende Sachen zu schaffen wissen.

* Einen Rattenkönig von Petitionen an den Magistrat scheint die Verpackung des Curhaus-Restaurants in Folge zu haben. Wir haben schon über die Eingaben der Ratten-

Bunte Blätter.

* Duell zwischen Vater und Tochter. Aus Dublin wird ein höchst merkwürdiges Vorkommniß berichtet. Miss Billy McGregor, das 15jährige Tochterlein eines Buchhalters in den der Regierung gehörigen Fabriken an der Küste von Douch Swilly, glaubte alt genug zu sein, um ohne Wissen ihres Vaters ein zügelloses Verhältnis mit einem galanten Corporal anzuknüpfen, der ihr längere Zeit den Hof gemacht hatte. Mr. McGregor aber verbot ihr den weiteren Verkehr mit dem Sohn des Mars auf das Strengste. Als er die Wahrnehmung machen mußte, daß man seinen Befehlen keine Beachtung schenkte, gerieth er in Zorn und legte der schönen Billy eines Abends in etwas nachlässiger Weise den Standpunkt klar. Das Fräulein ließ sich aber nicht einschüchtern, ein Wort gab das andere und schließlich übermannte die Wuth den Vater dermaßen, daß er in die Tasche griff und einen blinkenden Gegenstand hervorholte. Kaum hatte die Tochter erkannt, um was es sich handelte, als sie ein Gewehr von der Wand nahm und mit der leicht hingeworfenen Bemerkung: „O, wenn geschossen werden soll, bin ich auch dabei!“ auf ihr Gegenüber anlegte und Feuer gab. In demselben Augenblick hatte aber auch McGregor den Hahn seines Revolvers gezogen und die beiden Schüsse fielen wie bei einem regulären Duell genau zu gleicher Zeit. Beide Personen trugen eine anscheinend leichte Verletzung davon; aber anstatt sich nun — wie es bei einem Drama der Fall sein würde — reuig in die Arme zu sinken und Gott zu danken, daß er ein grenzenloses Unglück verhütet, jagte der Vater sein ihm ebenbürtiges Tochterlein in die kalte, dunkle Nacht hinaus, und trotzig legte sich Miss Billy in einem dem Sturm durchwehten und vom Regen durchspritzten Sommerhäuschen zur Ruhe nieder. Erst als der Morgen grante, schlich sie in die väterliche Behausung zurück. Gegenwärtig sind Vater und Tochter wegen Vorversuchs vor Gericht geladen worden; der erstere wird sich aber außerdem noch wegen Grausamkeit gegen seine Tochter zu verantworten haben, für welche die im Freien verbrachte Nacht in Verbindung mit der vernachlässigten Schußwunde noch schlimme Folgen haben dürfte.

* Eine wunderthätige Prophetin lebt seit einiger Zeit im Dorfe Biliakova bei Andritsana in Griechenland.

Es ist eine kleine, fünfzehnjährige Bäuerin, die von Zeit zu Zeit von nervösen Anfällen heimgesucht wird und in diesem krankhaften Zustande unverständliche und räthselhafte Sätze ausspricht, in denen Namen verschiedener Heiliger, sowie Enthüllungen über Vorgänge im Paradies und in der Hölle vorkommen sollen. Die umgebildeten Bauern des Dorfes können diese Erscheinung nur auf übernatürliche Weise erklären und legen Frau Lambrini, so heißt die jugendliche Prophetin, göttliche Gaben bei. Infolgedessen ist das Dorf der Wallfahrtsort zahlreicher abergläubischer und blutsüchtiger Personen aus den umliegenden Dörfern und den benachbarten Provinzen geworden; ein ansehnlicher Kreis von Anhängern und Gläubigen scharrt sich bereits um die „Seilige“, die nicht mehr wie früher, in längeren Zwischenräumen, sondern jetzt täglich einige Male ihre göttlichen Offenbarungen empfängt und reiche Geschenke einheimst. Sie versällt regelmäßig in einen lethargischen Zustand, in welchem sie zu ihrer Umgebung spricht, indem sie auf alle gestellten Fragen antwortet und Rathschläge und Weissagungen erteilt. Auch das Gebiet der Politik ist ihr nicht fremd; so weißte sie kürzlich, daß binnen zwei Jahren König Georgios auf dem Throne von Byzanz sitzen werde, ohne daß auch nur ein Tropfen Blut deswegen vergossen würde. Den greifbaren Nutzen hat die Wirksamkeit der neuen Prophetin immerhin gehabt, daß die zahlreichen Viehhändler, die so lange in jener Gegend vorliefen, jetzt aufgehört haben. Verschiedenen Besitzern wurde nämlich ihre geraubten Vieh wieder zugestellt.

* Weinfälschung im Alterthum. Man meint vielfach, die Nahrungsmittelfälschung sei eine Erfindung der modernen Welt. Das ist irrig. Richtig ist allerdings, daß die Ausbildung der Chemie auch die Verfertigung der Nahrungs-

mittel auf eine vorher nicht gekannte Stufe der Entwicklung hob, aber unbekannt war diese schädliche Industrie auch in der „alten Zeit“ durchaus nicht. Namentlich wurde die Weinfälschung sehr häufig und nach ziemlich entwickelten Methoden geübt. Die Weinpanscherel war im alten Rom z. B. so verbreitet, daß mehrfach strenge Verbote dagegen erlassen und Strafen darauf gesetzt wurden — natürlich ohne Erfolg. Ein Hauptstreben der antiken Weinfabrikanten war, sauren Weinstoffen einen mildernden, süßeren Geschmack zu geben, und da sie bemerkten, daß dies durch Zusatz von Blei sehr gut zu erreichen ist, so setzten sie ihrem sauren Wein eben Blei zu. Sie ließen sich darin auch dadurch nicht stören, daß sie sehr wohl wußten, daß Blei für den menschlichen Organismus ein schädliches Gift ist. Daß dies den Alten bekannt war, folgt z. B. aus der Thatsache, daß die Verwendung von Bleiröhren zu Wasserleitungen verboten war, weil dadurch das Wasser ungesund wird. — Verhältnismäßig harmloser war das Zufügen von Essig und Kalk zum Wein. Merkwürdigerweise wandten sich auch gegen diese Art der Weinverbesserung die Aerzte ganz zu Recht. Vermuthlich wurde bei diesem Prozeß der Wein durch gesundheitschädliche, daß der Kalk oder Gyps dem Wein in Metall in den Wein gerieth; die Aerzte haben dann die schädliche Wirkung des Metalls irrtümlich dem Gyps zugeschrieben. Uebrigens wurde von den Alten auch das Versäuern des Weins schon vorgenommen. Dabei verfuhr man gern so, daß man Most auf die Hälfte, ja ein Viertel seines ursprünglichen Volumens eindampfte und diese starke Essenz schädlichen Weinen beimgab, um ihnen kräftigeres Aroma zu geben. Man sieht also aus dem Alten, daß schon im klassischen Alterthum die Weinindustrie ein sehr complicirtes Geschäft war.

berichtet. Nun wollen auch die Gastwirthe beim Magistrat anfragen, damit zukünftig städtische Etablissements nicht mehr polizeilich, sondern nur noch an selbstständige Gewerbetreibende vergeben werden sollen.

Strassenbahn nach Sonnenberg. Wenn wir recht haben, ist die Beilegung unserer Strassenbahnen in Sonnenberg auf dem Bürgermeisterrathe um Ausfolgung der Situationspläne der Wiesbadener (Sonnenberger-) Strasse vorstellig geworden. Es scheint darnach, daß jetzt endlich doch einmal Ernst mit dem Bahnbau gemacht werden soll, wie ja auch wiederholt bereits früher in Aussicht gestellt worden ist, daß diese Bahnstrecke eine der zukünftig zur Ausführung gelangenden sein werde.

Nachmal's Fehr. von Senden. Der durch die abgegangenen Zeitungsblätter weit über das Reichthum unserer Stadt bekannt gewordene Oberst a. D. von Senden hat nach dem am 2. d. M. Entschluß von seinen Funktionen als Vorsitzender der Kavallerie und Vorstand des Hofstaates Ihrer Majestät der Frau Prinzessin Luise nachgedacht.

Der diesjährige Weihnachts-Weihnachtsmarkt beginnt morgen, an welchem Tage auch früh 10 Uhr die Verlosung der Lotterien stattfindet.

Wachmarktpreise. Notierungen. Das Ministerium beauftragt die hier und auf einer Anzahl anderer Marktplätze seit längerer Zeit eingeführten Preisnotierungen auf sämtliche Marktplätze des preussischen Staates auszudehnen und auch überall die Notierungskommissionen zu bilden. Nach dem Vorschlage der Regierung sollen diese Kommissionen durch den Regierungsrath zusammengekehrt werden und zwar wie seither, nur soll ein Vertreter der Ortspolizeibehörde dabei fungieren. Jeder soll in Zukunft eine allgemeine Angabe über den Verkauf und die Tendenz des Marktes geben. Den Marktwertungen soll es auch künftighin unterstellt werden, andere Preise als die amtlich ermittelten zu veröffentlichen.

Im Ländchenbahn-Versammlung. Gestern Abend fand im Hotel Reuter unter dem Vorsitze des Herrn Simon Fehr eine Sitzung der Lokal-Commission für die Ländchenbahn statt. Anwesend waren 18 Herren, unter ihnen Herr Direktor Neufeld und Herr Oberingenieur Großmann von der Aktien-Gesellschaft für Bahnbau und Betrieb in Frankfurt a. M. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung vom 31. August theilt Herr Fehr mit, daß die Handelskammer keine Schritte gegen die Erschließung des blauen Ländchens nach einer Bahn unternehmen würde. Eine Anfrage bei dem Herrn Landrath ist dahin beantwortet worden, daß man erst eine Beschlusse von einer Gesellschaft abwarten müsse, abgesehen davon, daß die Minister des Innern den Güterverkehr zwischen Wiesbaden und Erbenheim nicht. Demgegenüber wurde in der gestrigen Versammlung eine abwartende Stellung beschloffen. Im Anschluß an die Mittheilung über die Nichtgenehmigung des Güterverkehrs theilt Herr Direktor Neufeld die Pläne des Stadtgüterverkehrs, der doch im bl. Ländchen einen bedeutenden Umfang habe. Auf dem hiesigen Wagenverkehr sei nicht zu rechnen. Hiernach bringt Herr Stadtrath Weil zur Sprache, daß im bl. Ländchen verschiedene Wünsche vorhanden seien, die Einen wollten eine normalspurige, die Anderen eine meterspurige Bahn haben. An diesen Wünschen, so erklärt Herr Direktor Neufeld, seien ihm viele Punkte gescheitert. Das Umladen von meterspurigen auf normalspurige Bahnen biete heutzutage keine Schwierigkeiten mehr, wenn nur die nöthigen Hilfsmittel angeschafft würden. So umgreift Herr Fehr das Wort, der es für gut befindet, einen Schritt zur Erlangung des Güterverkehrs vorerst nicht zu thun. Herr Direktor Neufeld macht darauf den Vorschlag zu einer Einigung der Stadtgüterverkehr, der angenommen wird. Auf Veranlassung des Herrn Horn wird danach ein Comité gewählt, bestehend aus den Herren Simon Fehr, Stadtrath Weil und Koss, die sich zu dem Herrn Regierungspräsidenten zwecks persönlicher Rücksprache begeben sollen. Herr Direktor Neufeld theilt sodann mit, daß er eine Linie, plane von Wiesbaden über Erbenheim nach Erbenheim. Ursprünglich habe er eine Rundbahn bauen wollen. Jedoch wäre er von diesem Vorhaben wieder abgekommen, da seiner Ansicht nach der Verkehr unter den einzelnen Theilen zu gering sei. Wenn er sich jedoch mit der Zeit mehr umwickeln sollte, so könnten ja Zweigbahnen gebaut werden. Herr Stadtrath Weil empfiehlt indes den Bau einer Rundbahn, worauf Herr Direktor Neufeld verspricht, die Linie so zu bauen, daß die Wünsche möglichst befriedigt werden würden. Herr Stadtrath Weil möchte auch noch heim in die Linie einschließen, was Herr Direktor Neufeld für unnütz hält, da man doch von Wiesbaden mit der Staatsbahn schneller nach Wiesbaden käme, als mit Benutzung der projektierten Bahn. Ueber die Linie Wiesbaden-Bierstadt-Nordenstadt oder Wiesbaden-Erbenheim wird noch kein definitiver Beschluß gefaßt, da die Verhältnisse die Linie dazu erst ausarbeiten will. Nachdem sich darauf Herr Direktor Neufeld und Herr Oberingenieur Großmann verabschiedet hatten, schreitet man zur Festsetzung des Agitationsfonds über. Von einigen Vereinen sind verschiedene Summen der Lokal-Commission zur Verfügung gestellt, so vom Gastwirthverein M. 20, vom Rath. Kaufm. Verein M. 10, vom Lokal Gewerbeverein M. 10, vom Verein selbst, Kaufleute M. 25, vom Hauswirthverein M. 25 und vom Kriegerverein Germania-Meimonia M. 20. Auf die Frage des Herrn Vorsitzenden, ob noch weitere Beiträge werden soll, empfiehlt Herr Horn eine Zusammenkunft mit den Interessenten des blauen Ländchens. Nach einer darauffolgenden längeren Diskussion wegen des Baues der Linie über Erbenheim empfiehlt er, beide Orte in dieselbe einzuschließen. Hiernach einigt man sich nach längeren Hin- und Wiederreden darauf, erst die Vorschläge der Gesellschaft abzuwarten, worauf die Sitzung ihren Schluß fand.

Bezüglich des Dienstbotenabonnements erläßt die Stadt-Verwaltung in heutiger Nummer eine Bekanntmachung, auf die es sich wohl verlohnen dürfte, besonders aufmerksam zu sein.

Strassensperrung. Die Eleonorenstrasse, sowie die Langgasse, vom Michelberg bis zur Goldgasse, sind heute Reparaturen an der Wasserleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Die dieswöchentliche Vakanzliste für Militärärzte ist erschienen, und kann in unserer Expedition unentgeltlich eingesehen werden. Im Bereiche des 11. Armee-Korps sind danach folgende Stellen zu besetzen: 1 Kaiserin in Wiesbaden, 1 Landdriftsträger im Kaiserlichen Oberbefehlungsbezirk Dortmund, 1 Amtssekretär und 1 Kanzleigehilfe in Lütenscheid, 1 Briefträger im Postkassener in Waltherhausen und 1 Lohnschreiber in Wiesbaden, im Bereich der hessischen Division (25.) 1 Kanzleigehilfe in Mainz.

Wohltätigkeitsveranstaltungen im Curhause. Zur Abhaltung von Zweifeln sei nochmals bemerkt, daß die am Samstag

den 10. d. Mts. 7½ Uhr im Curhause stattfindende Wohltätigkeits-Veranstaltung durchaus nicht den Charakter eines Bazar's mit seinen bekannten Attributen, sondern ein mehr künstlerisch-dekoratives Gepräge mit allerhand sinnreichen Kombinationen unterhalten und weiteren Geistes, tragen wird. Unter Anderem werden wir, wie schon erwähnt, in den Räumen des Sälen des Curhauses das alte Rathhaus, den historischen Uhrthurm, sowie den Kochbrunnen in seiner früheren Gestalt sehen und zwar nicht nur als plastische Schaustücke, sondern zu zweckmäßiger Verwendung bestimmt. Neben diesen Unterhaltungen soll der Ball den eigentlichen Mittelpunkt des Festes bilden. Der Glanz desselben wird durch die Aufführung der von Damen und Herren aus der Gesellschaft mit großer Sorgfalt eingeübten Kostüm-Tänze erhöht werden. Außer einem reich dotierten Buffet und den verschiedensten Weinen, Bier- und Thee-Stationen, sind in den Nebenräumen Rauch- und Spielzimmer eingerichtet. Das Comité hat also nichts verkannt, um seinen hoffentlich recht zahlreichen Gästen den Besuch so angenehm als möglich zu machen. Zum Schluß betonen wir nochmals, daß jede Mithingung zu unfreiwilliger Wohlthätigkeit ausgeschlossen ist, und daß Niemand zu befürchten hat, nach dieser Richtung hin belästigt zu werden.

Vollstreckung. Einer Einladung des Vollstreckungsvereins folgend, hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Scholz am gestrigen Mittwoch seinen ersten Vortrag: „Ueber Gewerbe-recht“, welcher das „Gewerbegericht“ behandelte. Redner gab zunächst einen kurzen Ueberblick über die Entstehung des Gesetzes vom 29. Juli 1890. Er legte dar, daß schon seit dem Jahre 1845 seitens der gesetzgebenden Körperschaft Vorschläge zur Einführung von besonderen Behörden, welchen die Erlebigung von Streitigkeiten selbstständiger Gewerbetreibender mit ihren Arbeitern obliegen sollten, gemacht worden seien, daß aber erst durch das Reichsgesetz vom 29. Juli 1890 die Zusammenfassung dieser Behörden einheitlich geregelt ist. Nachdem Redner sodann in kurzen Zügen den Inhalt des ganzen Gesetzes besprochen hatte, wandte er sich zu der Ausführung über die Zuständigkeit. Die zahlreich erschienenen Zuhörer schätzten dem unterrichtenden Vortrage reichen Inhalt. In dem nächsten Vortrage, welcher morgen, Freitag, Abends 8½ Uhr, im Saale der Oberrealschule, Dranienstraße 7, stattfindet, wird Herr Rechtsanwalt Dr. Scholz über das Verfahren und die Thätigkeit der Gewerbe-gerichte als Einigungsamt sprechen. Jedermann ist eingeladen; der Eintritt ist frei.

G. Sch. Residenztheater. Der Einakter „Der gute Kamerad“, welcher am Samstag zur Eröffnung gelangt, ist die dramatische Erstlingsarbeit einer jungen Dame, Fräulein Anna Brunemann, die durch ihre geistreichen Essays über die neue französische Literatur sich schnell einen Namen erworben hat. Das kleine, aber interessante Drama zeichnet sich durch besondere Feinheit und psychologische Details aus, ohne dabei die Bühnenwirksamkeit vernachlässigen zu lassen. Die zweite Gabe des Abends „Platterbuch“ ist eines der geistreichsten Lustspiele von S. Sardou, und ständiges Repertoirestück des Wiener Hofburg-theaters.

Walhallatheater. Der rühmlichst bekannte Humorist Max Walden bediente heute vom Reichsballentheater in das Walhallatheater über. Damit ist die von Manchem empfundene Lücke in dem sonst so glänzenden Programm auf's Beste ausgefüllt.

Fortuna's Kunst. Mehrere namhafte Gewinne der Wohlthätigkeits-Lotterie sind in die hiesige Kollekte des Herrn Carl Grünberg, Goldgasse 21, gefallen.

Besitzwechsel. Herr Privatier Karl Seig verkaufte sein Haus Jahnstraße 34 für 85 500 M. an Herrn Privatier Karl Kahler. — Herr Rentner Jacob Wild, Heug verkaufte einen Bauplatz von 3 Ar 68 qm, am Kaiser Friedrich-Ring und der Schierkeierstraße, an Herrn Ländchenmeister Philipp Haffelbach hier. Ferner kaufte Lehner von Herrn Rentner Bernhard Wollweber noch einen anderen Bauplatz an der Schierkeierstraße.

Die Rothlaufseuche unter den Schweinen ist in Wersdorf ausgebrochen.

Der Stemm- und Ring-Club „Athletia“ dahier veranstaltet kommenden Sonntag einen Familienausflug nach dem schönen Saale „Zum Burggraf“, Schierkeierstraße. Für Unterhaltung, Tanz, musische Vorträge u. s. w. ist bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr.

Verein für Handlungs-Commiss von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg. Durch die kostenfreie Stellungsvermittlung dieses Vereins sind in den ersten 10 Monaten dieses Jahres 5136 Stellen besetzt, gegen 4654 in der gleichen Zeit des Vorjahres; bis jetzt mithin in 1898 bereits 482 Stellen mehr vermittelt worden. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen für die fortgesetzt wachsende Ausdehnung des 58er Vereins. Der Mitgliedsbestand, der sich am 1. Januar d. J. auf 53 951 Angehörige stellte, wuchs bis Ende Oktober d. J. eine Neuaufnahme von 8893 Mitgliedern auf, gegen 8802 in den ersten 10 Monaten des Vorjahres. Die verschiedenen Wohlfahrts-Einrichtungen zeigen eine glänzende Weiterentwicklung.

Ein Sonderzug nach Berlin wird am Donnerstag, den 22. Dez., Abends 7.04 Uhr ab Sachsenhausen im Anschluß an den von Strassburg über Mainz kommenden Sonderzug gefahren werden. Es findet für diesen dreiklassigen Sonderzug eine erhebliche Preisermäßigung der Fahrkarten und eine verlängerte Gültigkeitsdauer derselben auf 20 Tage statt. Das Nähere geht aus einer in heutiger Nummer veröffentlichten Bekanntmachung der Kgl. Eisenbahndirektion Frankfurt hervor.

Anstichpostkarten. Beim Beginn der Winterzeit dürfte es angebracht sein, von Neuem darauf hinzuweisen, daß Postkarten mit Winterlandschaften, auf denen der Schnee durch Glitzer, Glas- oder Celluloidsplitterchen etc. dargestellt ist, von der Beförderung durch die Post ausgeschlossen werden. Es hat dies bekanntlich darin seinen Grund, daß durch diese Präparate Verletzungen an den Händen des expedirenden Postpersonals verursacht werden, die leicht Blutvergiftungen nach sich ziehen können.

Katholischer Feiertag. Anlässlich des kath. Feiertages Mariä Empfängnis machte sich heute in den Vormittagsstunden ein starker Zug nach unserer Stadt, besonders von Bewohnern des blauen Ländchens bemerkbar.

Summerversammlung. Die 2. gemeinschaftliche Versammlung der Section Wiesbaden vom Nassauischen Vierzehn-Jährigen-Berein und dem „Vierzehn-Jährigen-Berein für Wiesbaden und Umgegend“ findet nächsten Sonntag, den 11., Nachmittags 3½ Uhr in der Mainzer Bierhalle dahier statt. Herr Redner Pfuhl aus Korbheim hat einen Vortrag über „Honig“ und Herr Bach aus Nordenstadt einen solchen über „Anatomie der Biene“ zugefagt. Da die Vertheilung an der 1. gemeinschaftlichen Versammlung eine gute war und weil nächsten Sonntag auch noch wichtige Vereinsangelegenheiten zu erledigen sind, darf wohl auch auf eine zahlreiche Theilnahme zu rechnen sein. — Auch Nichtvereinsmitglieder sind bestens willkommen.

Weinbergsgesellschaft des Männerturnvereins. Der stattgehabten Probe für Regieweine des Mannertvereins wurde die erste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweite Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dritte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebente Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehnte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elfte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölfte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehnte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehnte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehnte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehnte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehnte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehnte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehnte Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die hundertste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einhundertste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweihundertste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreihundertste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierhundertste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfhundertste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechshundertste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenhundertste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achthundertste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunhundertste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die tausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die eineundtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwölftausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreizehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunzehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die einundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zweiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die dreiundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die vierundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die fünfundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die sechsundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die siebenundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die achtundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die neunundzwanzigtausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die zehntausendste Sorte Weisweine den Herren Simon und Söhne, die elf

bedroht haben. Deshalb ist er schöffengerichtlich in 20 Geldstrafe genommen worden, ein Urteil, welches heute bestätigt wurde.

Wiesbaden, 8. Dez. Das Schöffengericht verurtheilte heute den 33-jährigen Schreiner Kaspar Strauß aus Nombach, der am 23. Oktober den Unteroffizier Stod mit einem Dolche tödtlich verwundet, so daß dieser nicht mehr gerettet werden konnte, zu 3 Jahren 7 Monaten Gefängnis. Strauß ist Vater von 7 Kindern.

Geld und Verkehr.

Wiesbaden, 8. Dez. Auf dem heutigen Fruchtmarkt gaben 100 kg Roggen — 18, bis — 18. Hafer 100 kg 14.20 M. bis 14.70 M. Heu 100 kg 6.60 M. bis 6.20 M. Stroh 100 kg 3.20 M. bis 3.70 M. — Angefahren waren 25 Wagen mit Frucht und 29 Wagen mit Heu und Stroh.

Viehbof-Marktbericht

für die Woche vom 1. Dezember 1898 bis 7. Dezember 1898.

Bezeichnung	Formen angegeben	Qualität	Preis per	von — bis	Bemerkung.
			100 kg	100 kg	
Ochsen	69	I.	50 kg	70 — 72	
Kühe	76	II.	50 kg	66 — 68	
		I.	50 kg	60 — 62	
		II.	50 kg	54 — 56	
Schweine	635		1 kg	1 12 — 1 16	
Kälber	290		50 kg	1 30 — 1 30	
Lämmer	241		100 kg	1 20 — 1 28	
Ferkel	—		Stück	— — —	

Wiesbaden, den 7. Dezember 1898.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Wiesbaden, 7. Dez. (Fruchtmarkt.) Rother Weizen pro Malt. 14.15—14.30 M., Durchschnittspreis pro 100 Kilo 17.16 M., angefahren 69 M.; Weißer Weizen pro Malt. 14. — — — — — M., Durchschnittspreis pro 100 Kilo 17.50 M., angef. 9; Korn pro Malt. 11.00—11.25 M., Durchschnittspreis pro 100 Kilo 14.92 M., angef. 39 M.; Gerste pro Malt. 9.00—9.50 M., Durchschnittspreis pro 100 Kilo 14.28 M., angef. 30 Malt.; Hafer pro Malt. 6.80—7.00 M., Durchschnittspreis pro 100 Kilo 13.76 M., angef. 124 M.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 8. Dez. Dem Reichstage ist die Bestimmung betreffend Ausnahmen vom Verbot der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe zugegangen. Der Abgeordnete Lenzmann (freisinnige Volkspartei) beantragt den Erlass eines Reichs-Gesetzes und die Aufhebung der Fideicommiss, die Elfsch-Lothringer beantragen die Aufhebung der Diktatur-Gewalt und die Vererbung des Wahlrechtes für den elfsch-lothringischen Landes-Ausschuß.

Budapest, 8. Dez. Seit gestern Abend sind 21 Mitglieder aus der liberalen Partei ausgetreten, denen noch eine Anzahl folgen dürfte. Von hervorragenden Abgeordneten befinden sich unter den Ausgeschiedenen: die Grafen Andrássy, Eszth, Széchenyi und Bethany. An Banffy's Stelle dürfte noch vor Jahresfrist ein Geschäftsministerium treten, welchem die

Opposition willig die Indemnität und ein Ausgleichs-Provisorium gewähren wird. Die Unabhängigkeits-Partei beschloß gestern Abend in ihrer Konferenz, den Gesetz-Entwurf Lissa, welcher die Regierung ermächtigt, für den Fall, daß infolge der Obstruktionen die Indemnitätsvorlage nicht Gesetzeskraft erlangt, die finanziellen Geschäfte im Rahmen des Budgets auch noch nach Neujahr fortzuführen, sowie Steuern zu erheben und Ausgaben zu leisten, falls derselbe tatsächlich auf den Tisch des Hauses gelangen sollte, als Hochverrath gegen die Verfassung zu betrachten und mit ganzer Energie und allen Mitteln das Zustandekommen des Gesetzes zu verhindern. Man sieht mit Spannung der weiteren Entwicklung der politischen Lage entgegen.

Paris, 8. Dez. Der französische Gesandte beim Regus Menelik ist von der französischen Regierung beauftragt worden, der Mission Marchands entgegen zu gehen, um dieselbe mit Lebensmitteln innerhalb des abessinischen Gebietes zu versorgen. — Man glaubt, daß das Verhör von Bertulus weitere Haus-suchungen nach sich ziehen wird, durch die besonders Dupaty de Clam überrascht sein dürfte. — Der Präsident des Kassationshofes hat das geheime Dossier vollständig durchgesehen. Er wird in der nächsten Woche die Generale Gonse und Boisdeffre verhören. — In republikanischen Kreisen ist man der Ansicht, daß das Ministerium Dupuy bald gestürzt werden dürfte, wenn es nicht energisch in den nächsten Tagen vorgeht.

London, 8. Dez. Die Truth meldet, die Königin-Mutter der Niederlande habe der Königin Victoria die Verlobung der Königin Wilhelmine mit dem Prinzen Wilhelm zu Wiesbaden mitgeteilt. Die offizielle Ankündigung der bevorstehenden Vermählung werde binnen Kurzem erfolgen. Die Hochzeit soll im April in Haag stattfinden. — In einer hiesigen Zeitschrift wird ein sensationeller Artikel veröffentlicht, worin die von der Königin Victoria und dem Prinzen von Wales betriebene Politik im Gegensatz zur nationalen Politik stehend hingestellt wird.

Familien-Nachrichten.

Antlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Dezember 1898.

Geboren: Am 3. Dez. dem Damen Schneidergehilfen Friedrich Becker e. L., Henriette Erna. — Am 2. Dez. dem Secretär des Gewerbevereins Wilhelm Kopp e. L., Erna Margarethe Helene. — Am 7. Dez. dem Fuhrmann Joseph Kaiser e. S., Heinrich. — Am 5. Dez. dem Hausdiener Christian Gemmer e. L., Wilhelmine Henriette Margarethe. — Am 1. Dez. dem Lumpenbändler Philipp Dieb e. S., Daniel Philipp. — Am 4. Dez. dem Bäcker Jacob Böcker e. S., Carl.

Aufgeboren: Der Schreiner Karl Weber hier, mit Marie Hofmann hier. — Der Eisenbahnkassierer Philipp Beck zu Henth, mit Helene Forz hier. — Der Kaufmann Julius Krüger zu Dresden, mit Hedwig Blum hier.

Verheiratet: Der Kaufmann Karl Kramer zu Griesel, mit Hermine Rippel hier. — Der Buchhändler Heinrich Meyer zu Griesel, mit Hermine Rippel hier.

hier, mit Wilhelmine Erdel hier. — Der Hülfsweihensteller Wilhelm Gremeyer hier, mit Katharina Fuchs hier.

Gestorben: Am 7. Dez. Marie, geb. Siffens, Ehefrau des Königl. Riech. Obersten Abraham Gerlach, alt 79 J.

Königliches Standesamt.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Pommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Faver Kurz; für den Inseratentheil: Hermann Röske. Sämtlich in Wiesbaden.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquidation. Muster auf Verlangen franco. Modellschilder gratis.

eines Theilhabers und Neu-Übernahme veranlassen uns zu einem Wirklichen Ausverkauf sämtl. Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr und Sommer und offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Winterstoff z. Kloid L. Mk. 1.90 Pz.
6 „ soliden Santiagostoff „ „ 2.10 „
6 „ solid Legitima Tüllstoff „ „ 2.70 „
6 „ soliden Halbtuch „ „ 2.85 „
sowie neueste Einkänge der modernsten Kleider- und Blusenstoffe für den Winter, versenden in einzelnen Metern bei Auftr. v. 20 Mk. an franco OETTINGER & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus. Stoff zum ganzen Herrensatz für Mk. 3.75 mit 10 Prozent Herabsetzung. 5.95 extra Rabatt.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Verlags-, Sortiments- und Versandt-Buchhandlung des Herrn F. Hachfeld, Berlin N., Elsfasserstr. 43, bei, auf den wir die Aufmerksamkeit unserer geschätzten Abonnenten ganz besonders hinlenken möchten. Zu enorm billigen Preisen werden auf demselben die beliebtesten, besonders für den Weihnachtstisch geeigneten Werke offerirt, deren Anschaffung so auch dem weniger Vermittelten leicht gemacht wird. Besonders aufmerksam machen wir auch auf die auf der letzten Seite des Prospekts angezeigten, in tausenden und aber tausenden von Exemplaren verbreiteten weltbekannten technischen Unterrichts-briefe nach dem System Karnak-Hachfeld. Durch das Studium der Briefe wird der Besuch einer Fachschule vollständig ersetzt und es jedem strebsamen Techniker ermöglicht, sich selbst das Wissen anzueignen, das ihn befähigt, in seinem Beruf eine gute und einträgliche Stellung erhalten und ausfüllen zu können. Alles Nähere über diese Werke besagt der Prospekt selbst. Die Firma F. Hachfeld erfreut sich, wie wir schließlich noch hinzufügen möchten, als hochresolte und constant Bücherbezugsquelle in den weitesten Kreisen des allerbesten Rufes. Ihre Kundschaft zählt nach vielen Tausenden; zahllose Anerkennungsschreiben aus allen Ständen und Berufsständen, wie sie der Firma fortgesetzt zugehen, beweisen am besten, welche geachtete und angelegene Stellung dieses hervorragende buchhändlerische Geschäft einnimmt.

1898

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde (Synagoge Michaelsberg) Freitag Abends 4.15 Uhr.

Sabbath Morgens 9, Predigt 9.30, Nachmittags 3, Abends 5.15 Uhr.

Wochentage Morgens 7.15 Uhr, Nachmittags 4 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10.30 Uhr. **Alt-Israel. Cultusgem.** (Synagoge Friedrichstr. 25).

Freitag Abends 4.15 Uhr.

Sabbath Morgens 8.30, Predigt 9.30, Nachmittags 3, Abends 5.15 Uhr.

Wochentage Morgens 7.15, Abends 4.15 Uhr.



Mk. 1.50

Eine grosse Parthie zurückgesetzter, sehr solider

Kinderschuhe u. -Stiefel,

in den No. 21—28, werden in meiner Filiale,

Marktstr. 19a Ecke der Grabenstr.,

ohne Rücksicht auf den früheren Werth, das Paar zu



Mk. 1.50

ausverkauft.



Ferdinand Herzog.

Glück dem Brautpaare!

WALHALLA-THEATER.

Taffary, Nelson, Les Perret,
Ramoneurs, Ariola etc.
Neu! Seit 7. Dezember: Neu!
Max Walden, der bekannte Humorist
mit selbstverfassten Repertoires. 253

Reichshallen-Theater.

Rendez-vous der vornehmen Welt.
Jeden Abend:

Grandiose Attraktionen.

U. A.:
Miss Bianca

in ihren staunenswerthen Produktionen am Trapez.
Erfolgreich ist keine Geyererei!
Kommen nie in Verlegenheit!

!Ersatz da!

Debut! Bertram Moyé Debut!
der famose Humorist und Tanzparodist, und die übrigen
Specialitäten.

Sonntag, den 11. d. Mts., Nachmittags:

Große Kinder- und Familien-Vorstellung

mit
Gratis-Preisvertheilung

Riesen-Puppe und Pracht-Gala-Wagen

samt bespanntem Pferde.
Zur Befichtigung im Schaufenster der rühmlichst be-
kannten Schuhwaaren-Firma Conrad Tack u. Co.,
Langgasse 33.) 0865*

Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwaarenhandlung,
Kleine Burgstraße 4.

empfehlte zu Weihnachtseinkäufen sein reichhaltiges
Lager in

Bilderbüchern, Jugendschriften,
Romanen, Anthologien, Klassikern,
Prachtwerken u. s. w.

Postkarten-Albums in geschmackvollen, soliden Ein-
bänden für 100—1000 Stück von Mt. 1.— an.
Auswahlendungen stehen auf Wunsch gern zu
Dienst. 24

30 Pf. Große Schellfische 35 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Sichere Erfolge

haben Sie im Großherzogthum Baden von Ihren
Insperaten durch Benützung der in Karlsruhe er-
scheinenden

Badische Presse

zu erwarten.

Nachweisliche Auflage

22,000 Exemplare.

Täglich eine Mittag- und Abend-Ausgabe. In-
scriptionspreis für die Gespaltene Petitzeile nur
20 Pfg.; bei Wiederholungen angemessener Rabatt.
Probennummer und Preisberechnung nach einge-
sandtem Text stehen gerne zu Diensten. 116656

Bekanntmachung.
Freitag, den 9. Dezember cr., Vormittags
11 Uhr,

werden im

Rheinischen Hof

(Ecke Mauer- und Bengasse) dahier:
ca. 2000 Liter Weißwein
in größeren und kleineren Gebinden
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung
versteigert.

Proben bei der Versteigerung,
welche bestimmt stattfindet.
Wiesbaden, den 8. Dezember 1898.

39
Sichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. d. Mts., Mittags 12 Uhr, werden
im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier

1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Musik-
werk, 1 Ladeneinrichtung, ca. 30 Pfd.
Thee, 2 Fächer Mais, 5 Päckchen Cigarren,
Weine u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 8. Dezember 1898.

37
Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. Dezember cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimer-
straße 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow,
1 Wochschemode, 1 Büffet, 1 Piano, 1 Plüsch-
garnitur (6 Stühle, 2 Sessel), 2 Betten, 2 Tische,
1 Arbeitsstisch, 4 Stühle, 1 Bild, 3 Spiegel,
1 Regulator, 15 Bände Meyer's Conversations-
Lexikon, 7 Dbd. Kaffeeböffel, 5 Dbd. Gabeln,
5 1/2 Dbd. Messer, ca. 110 Bierunterzüge, Zeitungs-
halter, ca. 200 Flaschen Wein u. a. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 8. Dezember 1898.

38
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. Dezember d. Js., Mittags
12 Uhr, werden im Pfandlokal, Dohheimerstr. 11/13
dahier:

1 Büffet, 1 Spiegelschrank, 4 Kommoden, 4 Sophas,
1 vollst. Bett, 1 Silberschrank, 3 Regulateure,
6 Bilder, 1 Ladenschrank, 1 Thele, 1 Badewanne
u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 8. Dezember 1898.

40
Schröder, Gerichtsvollzieher.



Gratis! 1000 Preise!
Luhn's Wasch-Extrakt
„mit dem roten Band“.

Giebt schönste Wäsche!
Ueberzeugen Sie sich davon.
1/2 Pfund • Schachtel
à 15 Pfg.

— Ueberall zu haben. —
Uebertrifft jedes Wasch-
mittel!

Gratis-Preis-Ver-
theilung. 15946

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Massiv gold. Trauringe

(gestempelt)
liefere in jedem Preise und Façon.

Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl.

G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7. 27

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 9. Dezember 1898.
285. Vorstellung.

16. Vorstellung im Abonnement A.
Zum 1. Male:

Auf Straßurlaub.

Puffspiel in 3 Aufzügen von G. v. Moser und L. v. Trotha
Regie: Herr Köchy.

von Felsen, Major a. D.	Herr Schreiner.
Waldb, Lieutenant, sein Sohn	Herr Diesing.
Horst, Privatgelehrter, sein Neffe	Herr Ballentin.
Lina, seine Schwester	Herr Santen.
Arnau, Fabrikant	Herr Rosé.
Agnes, seine Frau	Herr Ulrich.
Mary, seine Tochter	Herr Büttgen.
Wöding, Kaler	Herr Gros.
Hedwig Sommer, Wittwe	Herr Scholz.
Schander, Inspektor	Herr Neumann.
Minna, Jungfer	Herr Hutter.
Jacobasch, Bursche	Herr Rudolph.
Franz, Diener	Herr Rohmann.

Zeit: Gegenwart.

Ort: im 1. Aufzug bei Lieutenant Waldb; im 2. Aufzug im
Hause Felsen; im 3. Aufzug im Hause Arnau.

Nach dem 1. u. 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 1/4 Uhr;

Samstag, den 10. Dezember 1898.
286. Vorstellung.

16. Vorstellung im Abonnement B.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac
und J. Halévy.

Russische Leitung: Hr. Königl. Kapellmeister Prof. Mannsbaert.
Regie: Herr Raupp.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Zu Backzwecken

empfehle: 36

Feinstes Confectmehl,	Rosinen,	in versch. Qualität,
Feinstes Backmehl,	Sultaninen,	
Orangeat und Citronat,	Corinthen,	
Mandeln, ganz u. gerieben,	Pouder-Raffinade,	
Mandeln, geschält und ge- rieben,	Gemahlene Raffinade,	
Haselnusskerne, ganz und gerieben,	sowie die dazu gehörigen Gewürze.	

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Telephon 94. Gegründet 1852.

Fürs Boudoir.

Wie sehr das anmuthigste Gesicht durch Haare, die über den
Oberlippen, an den Wangen oder am Nacken zum Vorschein
kommen, entstellt wird, daß weiß jede Dame selbst am besten zu
beurtheilen. Es wurde daher schon früher das Bedürfnis fühl-
bar, ein Mittel zu erhalten, welches die Haare an solchen Stellen
sicher entfernt. Doch keines der angepriesenen Mittel erfüllte seinen
Zweck; die meisten wirkten überhaupt nicht und wenn ja, so waren es
giftige Substanzen, die die Gesundheit des Benützenden ernstlich be-
drohten. Es kann daher nicht genug vor der Anwendung der-
artiger giftiger Präparate gewarnt werden. Heute sind wir nun
in der Lage, unsere werthen Leserinnen auf das Franz
Kuhn'sche Enthaarungspulver der Kronenparfümerie-
fabrik von Franz Kuhn in Nürnberg aufmerk-
sam machen zu können, das schnell und sicher und
keineswegs nachtheilig wirkt, was durch amtliche Atteste bescheinigt
ist. Es ist somit in dem Franz Kuhn'schen Enthaarungs-
mittel das gewünschte gefunden und können wir solches aufs
Beste empfehlen. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, ist das-
selbe auch hier zu haben bei C. Möbns, Droge, Taunusstr.,
2. Schild, Droge, Langg., C. Eppel, Coiff., Taunusstr. 1656b

Weißzeug-Näherin und

ein Lehrling auf
dauernd gesucht. Näheres
Nicolastraße 30 v. l. 0862

Dehns weiterer Ausbildung
im Haushalt wird für ein junges

Mädchen

aus guter Familie Stelle als
Stütze ohne Entgelt, (eventl.
noch kleine Vergütung) aber gegen
Pension und Familien-Anschluß
gesucht. Näh. Expedition. 0863

Ein noch gut erhaltener 0867

Ueberzieher

für e. Jüngling v. 16—18 Jahren
bill. z. verk. Schwalbacherstr. 75.
Steingasse Nr. 23 Dach-
wohnung per 1. Januar
zu vermieten. 0868

Ein photogr. Apparat

(Amateur) u. Schaustelpter bill.
zu vk. Wellenstr. 3, 3 r. 0866

Mehlwürmer

sind zu verk. Mehlstraße 8, 3.
dal. auch einige Bocksfische. 0870

Junge fette Gänse,
fr. geschl., fbr. ger., in Pörtl. 8 bis
10 Pfd., à Pfd. 45 Pfg., verk.
geg. Nachn. M. Malin, Gaskon-
Jouetten d. Wipfellen, Döhr. 14/15

Mehlwürmer
verkauft: C. Strach, Schwal-
bacherstraße 22, Döhr. 2 St., gegen-
über Mauritiusstraße.

Feinstes Confect u. Kuchen-Mehl.

Sämmtliche Sorten Zucker zu billigen Preisen.
Rosinen, Sultaninen, Citronat, Orangeat,
Corinthen, Mandeln, Vanille, Vanillezucker,
Haselnüsse, Haselnusskerne, Walnüsse, Datteln,
Orangen, Feigen, Sämmtliche Gewürze.
Chocolade, garantiert rein, per Pfd. 80 Pfg.
geriebene Mandeln,
geschält und ungeschält, täglich frisch,
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten
empfehle in besten Qualitäten zu billigen Preisen
Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Webergasse.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung verschiedener Bauarbeiten für den hiesigen **Schlachthaus-Erweiterungsbau** und zwar:

- Loos I: schmiedeeiserne Sprossenfenster,
- II: dto. Kellerfenster, Lichtschachtgitter etc.,
- III: dto. Treppen,
- IV: Zimmerer-Arbeiten (Treppen, Leitern etc.)
- V: Schreinerarbeiten

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 3 Mk. für Loos I, II und III, 1 Mk. für Loos IV und 0,50 Mk. für Loos V bezogen werden.

Postumäßig verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 103 Loos . . .“ versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 20. Dezember 1898, Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen. 710

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1898.

Der Stadtbaumeister:
G e n z m e r.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Die am 7. Dezember stattgehabte Rekrut-Versteigerung ist genehmigt. Der Rekrut wird den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1898: 711

Bekanntmachung.

Die Veranlagung von **Wurstsuppe an Arme** findet vom **Montag, den 12. Dezember cr.** ab bis auf Weiteres an Wochentagen jeden Abend von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem Accisehof in der Neugasse statt. Es werden alle Personen berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme derselben zu der bestimmten Zeit daselbst einfinden. 712a

Wiesbaden, den 8. Dezember 1898.

Die Ausgabebestelle.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten besteht auch für das Jahr 1899 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beigetreten, oder diejenigen seitherigen Subskribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bei der Bewaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen, im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subskription für das Jahr 1899 als fortbestehend angesehen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrages, welcher für eine subskribierte Person auf 6 Mark festgesetzt ist, von Mitte Dezember cr. ab durch den Kassaboten des städtischen Krankenhauses.

Zum Schluß wird ausdrücklich bemerkt, daß die Dienstherrschaften gut daran thun, ihre sämtlichen Dienstboten zu versichern. Wenn solches nicht beliebt wird, sind die Namen der zu versichernden Personen regelmäßig an- bzw. abzumelden; im ersteren Falle ist Namensangabe, sowie das An- und Abmelden der Dienstboten nicht erforderlich.

Personen, welche im Gewerbebetrieb beschäftigt und demgemäß zur Ortskranken-Kasse anzumelden sind, werden zum Abonnement nicht angenommen.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1898.

30 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 10. Dezember cr.

Nachmittags 3 Uhr

sollen in dem Versteigerungsbüro, Neugasse 6, verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1898.

Grevelius,

869 Vollziehungsbeamter.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche seit dem 1. April 1896 durch schriftliche Verträge oder Briefwechsel inländische unbewegliche Sachen verpachtet, afterverpachtet, vermietet, aftervermietet, oder zur antichretischen Nutzung überlassen, oder dadurch vereinbart haben, daß das Pacht-, Mieths- u. s. w. Verhältniß unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. bei nicht erfolgter Kündigung als verlängert gelten solle, sind,

wenn der Pacht- oder Mieths-Zins bzw. die Nutzung nach der Dauer eines Jahres berechnet, mehr als 300 Mk. beträgt, ohne Rücksicht auf die Dauer des Vertragsverhältnisses nach Position 48a des Tarifs zum Stempelsteuer-Gesetz vom 31. Juli 1895 — Gesetz-Sammlung 1895 Seite 413 — verpflichtet, behufs Verwendung des gesetzlichen Stempels bis zum Ablauf des Monats Januar 1899 demjenigen königlichen Haupt-Steuer-Amt oder Steuer-Amt, in dessen Geschäftsbezirk die betreffenden Pacht-, Mieths- u. s. w. Gegenstände sich befinden, oder einem benachbarten Stempelvertheiler Verzeichnisse der von ihnen abgeschlossenen Pacht-, Afterpacht-, Mieths-, Aftermieths- und ähnlichen Verträge einzureichen. Formulare zu diesen Verzeichnissen können von allen Steuerstellen und Stempelvertheilern unentgeltlich bezogen werden.

Die Verzeichnisse, welche am Schluß mit der vorgeschriebenen Richtigkeit-Bestätigung zu versehen sind, können auch durch Beauftragte oder Vertreter aufgestellt werden; doch bleiben die eigentlichen Verpflichteten für die gesetzlichen Stempelabgaben sowie für die verwirkten Strafen persönlich verhaftet.

Die Stempelpflicht wird dadurch erfüllt, daß die Verpflichteten oder deren Beauftragte unter Zahlung des Stempelbetrages die ausgefüllten und mit der Richtigkeit-Bestätigung versehenen Verzeichnisse den zuständigen Steuerstellen einreichen oder mit eingeschriebenem Brief durch die Post einsenden oder die in den Verzeichnissen zu machenden Angaben vor der zuständigen Steuerbehörde zu Protokoll erklären.

Den gesetzlichen Stempel, welcher für jedes Jahr nach der Dauer des Vertragsverhältnisses in demselben zu berechnen ist und $\frac{1}{10}$ vom Hundert des Pacht-, Mieths-Zinses, der antichretischen Nutzung beträgt, können die Steuerpflichtigen für mehrere Jahre im Voraus entrichten.

Die zur Führung der Verzeichnisse Verpflichteten haben dieselben nach der Abstempelung fünf Jahre lang aufzubewahren. Doch können sie deren amtliche Aufbewahrung bei den Steuerstellen beantragen und wird ihnen in diesem Falle auf Verlangen Empfangsbescheinigung erteilt.

Zwischenhandlungen werden nach den §§ 17 und 18 des Stempelsteuer-Gesetzes vom 31. Juli 1895 geahndet. 1694

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Am Donnerstag, den 22. Dezember cr., Abends 7 Uhr 4 Minuten, wird in **Sachsenhausen** im Anschluß an einen von Straßburg über Mainz ankommenden Sonderzug, ein Sonderzug nach **Berlin** Potsd. Bahnhof, über **Eichenberg** — **Nordhausen** — **Magdeburg** abgefahren, zu welchem in **Sachsenhausen** Kohrschne I., II. und III. Wagenklasse mit erheblicher Preisermäßigung und 20-tägiger Gültigkeitsdauer nach **Berlin** abgegeben werden.

Fahrtunterbrechung innerhalb der Gültigkeitsdauer ist auf der Rückreise gestattet.

Freigeпад außer kleineren Handgepäck wird nicht gewährt.

Näheres ist schon jetzt auf Station Sachsenhausen und in unserem Verkehrs-Bureau — Hedderichstraße 53 — zu erfahren.

Frankfurt a. M., den 4. Dezember 1898.

31 Königl. Eisenbahndirektion.

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Samstag, den 10. Dezember d. J., Nachmittags 7 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der verstorbenen Christian Bach 1. Eheleute von hier gehörenden Immobilien, bestehend in einer daselbst gelegenen Hofraithe nebst sieben bzw. acht in dasiger Gemarkung gelegenen Aedern und Wiesen, zusammen zu 8000 Mk. taxirt, auf dem Gemeindezimmer zu Sonnenberg freiwillig versteigert. 1695

Sonnenberg, 6. Dezember 1898.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

Mainzer Wild- u. Geflügel-Halle,

Inhaber: **Emil Petri,**

Telephon 726. Nerostraße 35/37.



Treibjagd.

Hasen, per Stück Mk. 3.50.

9 Pfd. schwere

bayrische Waldhasen,

per Stück Mk. 3.80.

Männergesangsverein

Schubertbund.

Samstag, den 11. Dezember 1898, Abends 8 Uhr, in den oberen Sälen der Casino-Gesellschaft, Friedrichstr. 22,

1. Vereins-Concert mit darauffolgendem Ball,

unter Mitwirkung von Fräulein Käthe Freyberg aus Homburg v. d. Höhe (Alt), Fräulein Cecile Geis, hier (Clavier), Herrn Emil Kühn, hier (Violine), Herrn Rgl. Opernsänger Hans Schuck, hier (Tenor).

Direktion: Herr **Wilhelm Geis** hier.

Auf vielfachen Wunsch wird eine kleine Anzahl Eintrittskarten gegen Entgelt abgegeben, welche nur zum Besuche des Concertes berechtigen. Dieselben sind nur im Vorverkauf zu haben bei:

Herrn Musikalienhändler **Schellenberg**, Kirchgasse,

" Buchbinder **Wagner**, Markt,

" Rechtsanwalt **Stadt**, Bahnhofstraße,

" Rechtsanwalt **Laaff**, Neugasse.

Nummerierter Platz 2 Mk., Reservierter Platz 1,50 Mk.

32 Für Balltheilnehmer Ballanzug. Der Vorstand.

Nachlass-Versteigerung. Heute

Freitag, den 9. Dezember cr., Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, wird das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn **Anton Hugo Koch** gehörige

Glas, Crystall, Porzellan, Crystofle, Alfenide, Weißzeug, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl.

und **Samstag, den 10. Dezember cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr** anfangend, die übrigen **Möbilar- u. Haus-einrichtungs-Gegenstände** als:

1 eleg. **Eichen-Glzimmer-Einrichtung**, bestehend aus Puffet, Ausziehtisch, Servante, Divan mit Panel, Spiegel, 12 Stühle und Humpenbretter, 2 Glaschränke (Silberschränke), **Rußb.-Bibliothek** mit Büchereiden, 3 Bücherchränke, **Büchereale**, Garnitur, bestehend aus Sopha, 6 Stühlen und 2 Sesseln mit geschnitztem Mah.-Gestell und Plüschbezug, Divan und 6 Sessel mit Fantasiebezug, 2 Salon-Goldspiegel mit Trümeaux, Hängelampen Lampen und Lüster, **Rufschuhr**, 2 Betten, **Rußb.-Kleider- und Weißzeugchränke**, Waschconsolle, Kommode, Sopha, Chaiselongue, Tisch, Stühle, antiker geschnitzter Salonschrank mit Schublade, Teppiche, Vorläger, Gardinen, Portiören, Spieluhr, 1 Faß **Wolfswein** (52 Liter) viele Pflanzen in Kübeln, vollständige **Küchen-Einrichtung** u. dgl.

in der Villa

No. 1 Henberg No. 1

öffentlich meistbietend versteigert.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Die durch Kauf an mich übergegangenen Waarenlager der **Concursmasse des Schneidermeisters Carl Winter**, bestehend aus:

fertigen Herren- u. Knaben-Anzügen, Paletots, Mäntel, Joppen, Hosen u. Westen u.

sowie eine Parthie feinerer **Wachstoffs** werden in dem Laden

Friedrichstraße 47,

Ecke der Schwalbacherstraße,

zu und unter **Tagpreisen** ausverkauft.

Die noch gut erhaltene Ladeneinrichtung, wie **Theke, Reale und Spiegel** werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

C. W. Deuster.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsbeilegerung.

A. Lotcher, Hedderichstraße 46.

Arbeitsnachweis

des
"Wiesbadener General-Anzeigers"

1 Tagelöhner gesucht
auf die Kupfermühle.

3675

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.

Abteilung für Männer.
Arbeit finden:

Dreher, Holz-
Schlosser — Schreiner
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Wagner
Schlosserlehrling
Schuhmacherlehrling
Hausknecht — Herrschaftsdienster

Arbeit suchen:

Feilenre — Kaufmann
Kücher — Koch — Küfer
Maler — Lackierer
Schlosser — Schlosser
Maschinenist — Heizer
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Tapezierer
Spengler — Installateur
Kücher — Bureaugehülfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschaftsdienster — Kutscher
Fahrgeselle — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Erdbauer
Krankenträger

Gut eingeführter
Stadtfreisender,
bes. für Cacao, auch als Neben-
verdienst, sofort gesucht. Off. unter
180 an die Exp. erbeten. 0831

Ein Glasergehülfe,
Kücherarbeiter, für dauernd ges.
3672 Bismarckring 16.

Ein jüngerer Commis auf
sofort oder später gesucht.
G. Schiller, Eisenhandlung
369 Dohlemerstraße 25.

Kleidermachen u.
Zuschneiden
monatl. 15 Mk. Beste Methode;
hier leicht, absolut zuverlässig und
sicher. Victorische Schule,
Lammstraße 13. 290/12

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Trauringe

mit eingestrichenem Feingehalts-
stempel, in allen Preisen, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
Kammlinge

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.
Schweres Goldschmiedehandwerk gratis
M. 50,000 auf 1. Hypoth.
zu 4 1/2 % gel.
(Zins M. 76,000.) Vermittler
vermitteln. Off. u. B. 10 an die
Exp. d. Blattes. 3665

Ein Kind

mit auf's Band in gute Pflege
genommen. 335. i. d. Exp. 3662

Verschiedene Sessel

aus Sophas billig zu haben.
Adolf Schmidt, Tapezierer.
3670 Rheinstraße 43.

Magermilch,

per Liter 10 Pf., bei regel-
mäßiger abg. Abnahme billiger.
Wolfserei Martini,
Lammstraße 48.

Leitern

mit Gelbfalt und andere Zwecke.
Reinigungsapparate vorrätig.
Sonder sehr billig. 3405

Georg Rönig, Schlossermeister,
Drumstr. 35.

Lehrling fürs Bureau, sowie
Aushilfskräfte gesucht.
Weinhandlung, Luisenstr. 43. 0854

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Abteilung f. f. Dienstboten
und Arbeiterinnen

sucht gut empfohlene:

Köchinnen
Klein-, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Pufffrauen
Küchinnen u. Büglerinnen.
Abteilung II.
II. Hausbälterinnen
Kinderkinder
Verkaufserinnen
Krankenträgerinnen etc.

Heim
für Stellen- u. mittellose
Mädchen.
Schwalbacherstraße 65 II.
Stellenlose Mädchen erhalten
billigste Kost u. Wohnung. Sofort
und später große Anzahl Allein-
mädchen für hier und auswärts
gesucht. Stellen-Nachweis.
P. Geißler, Diakon.

Stellengesuche

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird ange-
nommen und pünktlich besorgt.
Seerobstraße 9, 2. Hinterbau,
2 St. l. 3680

Hand- und Nagelpflege

empfehlen sich 3646
Anna Osterle, Lammstraße 38.

Apfel,

Tafel- u. Wirtschaftsapfel
der Vfd. zu 10, 12, 15 u. 18 Pf.,
ausgeschnittene Kapsel 8 u. 10 Pf.
70 Pf. 0841

Champignons

frisch vom Beet, täglich zu haben
Champignonanbau
3494 Geisbergstr. 48.

Pneumatic-Rad

zu kaufen
50—100 Mk. Offert. unter B. 13
an die Exp. d. Bl. 0845

Trockene

Zimmerspähne

zu haben 2832
Moritzstraße 23, Part.

Kleider- u. Küchenschränke

billig zu verkaufen. 0704
Weilstr. 39, part. links.

In der Raonstraße

(Wiesbaden)
ist weggelassen ein rentables
Haus für 40,000 Mk. zu ver-
kaufen. Mietsertrag 2050 Mk.
Anzahlung 3—5000 Mk. Rab. bei
Karl Wolf, Sonnenberg,
Langgasse 2. 0753

Die grössten Vortheile

bei Einkauf von Schuhwaaren bietet die

Niederlage der Mech. Schuhwaaren-Fabrik

Ph. Jourdan, Mainz.

Inhaber: Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Das vorerwähnte Fabrikat meiner Brüder gehört mit zu den
Ersten am Platze, was durch die Höhe der Arbeiterzahl documentirt ist.

Schuhwaaren in allen Lederarten in bester Ausführung, zu den billigsten
Preisen.

Grösste Auswahl in Winterschuhen.

Amerikanische und Russische Gummischuhe.

Geschäfts-Princip:

Reelle Bedienung, grosser Umsatz, kleiner Nutzen, solide Waare.

Preise auf jedem Paare verzeichnet.

2638

Cognacs,

garantirt rein, Flasche von
1.75 Mk. an, Mk. 2.—,
2.50, 3.—, etc bis zu den
feinsten Marken. 2712

Arrac und Rum,
Vanille- und Cacao-
liqueur etc.

Drogerie „Sanitas“,

Mauritiusstr. 3, nächst der Kirchgasse.

Sehr alter Kornbranntwein

1734

Marke: E. H. Magerfleisch,
Wismar a. d. Ostsee,
ist eingeführt in annähernd
10,000 Geschäften Deutschlands.
Kornbranntweinbrennerei
gegründet im Jahre

prämirt mit vielen goldenen
Medaillen, dem französischen
Cognac an Güte gleichstehend.
Export nach allen Welttheilen.

Zu haben pro 1/4-Literflasche zu Mk. 1.50 und Maß-Cognac (gefällig geschätzt)
Originalfrug Mk. 1.50, bei

C. Alter Nachfolg. (Emil Heß Jr.)
Hofl., am Markt.
F. Blank Nachf., Bahnhofstr.
C. Brodt, Albrechtstr. 18.
J. C. Bürger, Dellmündstr. 27.
H. Gifert, Marktstr. 19.
Peter Ender, Michelsberg.
Aug. Engel, Hofl., Lammstr.
Carl Erb Nachf., Nerostr.
J. Haub, Mühlgasse.
Ad. Hanbach, Dellmündstr. 22.
Carl Herms, Ecke Helene- u. Bleichstr.
Chr. Kieper, Webergasse 34.
G. M. Klein, Al. Burgstr. 1.
J. C. Kieper, Kirchgasse 52.

F. Kitz, Rheinstr. 79.
Louis Bendle, Stiftstr. 19.
G. F. Vog, Bleichstr. 8.
Carl Merz, Wilhelmstr. 18.
H. Mosbach, Kaiser Friedrich-Ring.
J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.
Chr. Rigel Wwe, Nachf., Häfnerg. 2.
Fr. Rompel, Ecke Neu- und Maurergasse.
J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4.
Fritz Schmidt, Wörthstr. 16.
Oscar Siebert, Lammstr.
Gg. Stamm, Delaspeest. 5.
Ad. Wirth, Nachf. (G. Laupus) Kirchg.
J. M. Weber, Marktstr. 18.

Probierstellen:

Natheseller, am Marktplatz.
Jos. Geier, Kronenhalle, Kirchg.
Reinh. Barth, Rheingauerh., Rheinstr.
sowie bei dem General-Depositent für Süddeutschland:
M. Piroth, Wiesbaden, Emserstraße 22 I.

2993

Telephon 453.

Telephon 453.



Großer Gelegenheitskauf.

In frischen Bänder der Vfd. 60 Pf., feinsten Rheinsalm, Elb-
salm per Vfd. 2.50, Wesersalm per Vfd. 1.50, Lachsforellen
per Vfd. 1.80, Ostender Seezungen, Steinbutt, Schellfische
per Vfd. von 20 Pf. an, Cablian per Vfd. von 40 Pf. an,
Limandes, Merlans, Schollen, Heitbutt im Auschnitt
80 Pf., lebende Bachforellen, leb. Hechte, leb. Schleien,
leb. Schuppen, und Spiegel-Karpfen, leb. Variche, leb.
Kale und lebende Hummer, englische Austern, Nenn-
ungen, Rostmöpfe per Stück 3 Pf. im Dsd. 50 Pf., sowie
alle feinst marinierten und geräucherten Fischwaaren zu
billigsten Tagespreisen.

Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung,
Ellenbogengasse 7 und am dem Markt.

Wer liefert
50—60 Liter Milch?
Offerten unter H. K. an die
Expedition. 0864

Maculatur- Papier

zu haben
Expedition des
Wiesb. Gen.-Anzeigers.

Chromo = Malerei
(Photograpiemalen), monatl. 9 Mk.;
auch Einzelfunden.
Victorische Schule,
290/11 Lammstr. 13.

Am Abend des 2. Dez. 1898,
auf dem Wiesbadener Andreas-
markt, habe ich eine rothlederne
Brieftasche, Inhalt deutscher
Reisepaß, Wandergewerbeklein u.
versch. andere Rechnungen alles
auf den Namen Dominikus
Zimmer verloren. Der
erbkliche Finder wird gebeten,
dasselbe in der Expedition dieses
Blattes abzugeben. 0853

Verloren Sonntag Abend
(27. November)
ein gold. Ketten-Armband.
Finder gute Belohnung. 0844
Bismarck-Ring 35, I. links.

Für Damen!

Noch einige elegante garnierte
Damenhüte u. Sammhüte
billig abzugeben. Philippberg-
straße 45 part. l. 3686

Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
3610 Langgasse 1, 1. Etage.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuauferfertigung derselben
in faubercher Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 16

Internationales

Uebersiedelungs-Institut

L. Rettenmayer,

Wiesbaden.

BUREAU: RICHARDSSTR. 21

Klaviertransporte

1. von der Bahn ins Haus
2. von einer Wohnung in die andere
3. von- u. nach auswärts per Bahn

Leihklavier vorrätig
Ein- u. Auspacken billig

Wiesbadener Rundreisenspiel

Ein neues zeitgemäßes Gesellschaftsspiel.
Höchst belehrend und amüsant für Jung und Alt.

Eigene Erfindung. Eigener Verlag.

Patentamtlich geschützt.

Ladenpreis: Mark 5.—.

Versandt nach Auswärts.



Große Weihnachts-Ausstellung

in **Kinderspielwaaren**

in bedeutend erweiterten Räumen meines Geschäftshauses. 3077

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Gegründet 1859.

Prämiert 1896.



Schulranzen

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Von 45 Pf. an bis zu den Feinsten.

Ranzen mit echtem Fuchsfell von Mk. 2.— an.
Lederranzen von Mk. 2.50 an.

Empfehle ferner mein reich assortirtes Lager in
Spielwaaren, Puppen, Lederwaaren,
Schmuckwaaren
jeder Art in allen Preisen.

A. Letschert,

10 Faulbrunnenstraße

Faulbrunnenstraße 10.

Wenn Sie nach Mainz gehen, um Herren- und
Knaben-Garderoben einzukaufen,

so besuchen Sie in Ihrem Interesse zuerst das Bekleidungs-Geschäft I. Ranges

Gebr. Lesem, Mainz,

46 Schusterstraße 46,

(gegenüber dem Waarenhanse Tietz).

Wir bieten eine überraschend große Auswahl in:

Herbst-Paletots, hell, dunkel und modifarbig viele Facons; Winter-Paletots, olive, blau, braun, schwarz, beige etc. mit Wollfutter und Serge; Favelocks und Mäntel, wasserdicht, in allen Farben und Qualitäten; Herren-Anzüge in jeder denkbaren Farbe und Preislage; Loden-Joppen, warm gefüttert, von Mk. 6.— an bis Mk. 20.—; Sport-Joppen mit Falten für Haus, Straße und Jagd; Herren-Hosen, in mehr als 100 Mustern; Jünglings-Paletots, in ähnlicher Art wie Herren-Paletots, entsprechend billiger; Jünglings-Anzüge, in ähnlicher Art wie Herren-Anzüge, entsprechend billiger; Schul-Anzüge aus starken Lodenstoffen; Schul-Joppen aus starken Lodenstoffen; Knaben-Garderoben von den einfachsten bis feinsten Modellen; Knaben-Anzüge aus Melton, Loden und Buxkins von Mk. 2.50 an; Knaben-Anzüge aus Cheviot, Kammgarn, blau, mit Uebertragen etc.; Knaben-Paletots, blau, olive, modifarbig etc.; Knaben-Mäntel mit und ohne Pelserine; Knaben-Capes mit und ohne Futter u. s. w. u. s. w.

Rühmlichst bekannt ist der elegante Sitz und die vorzügliche Verarbeitung aller unserer
Garderoben!

Unsere Preise sind unerreicht billig und streng fest.

Bei Baarzahlung 5% Sconto!

Anfertigung nach Maß durch eigene hervorragende Schneiderkräfte.

Stofflager größten Umfanges englischer, deutscher und niederländischer Fabrikate.

Für tadelloses Passen weitgehende Garantie.

Gebr. Lesem, Mainz,
46 Schusterstraße 46.

Auf Firma und Hausnummer bitten genau zu achten.



Reichshallen-Theater.

Vollständig neues Programm.

u. a.:

Max Walden,

der vorzügliche Gesangshumorist. (Brillantes Repertoire).

Miss Bianca,

der Stern aller Trapezkünstlerinnen, in ihren staunenswerthen Leistungen.

Frau Duncan-Chambres,

Altistin,

(früheres Mitglied des Leipziger Stadttheaters).

Neußerst feische Soubretten

und die übrigen Specialitäten.

Den Besuchern der Sonntag-Nachmittags-
Kinder- und Familien-Vorstellung werden
ganz besondere Ueberraschungen seitens der
Direction. Es wird gebeten, die späteren
Annoncen zu beachten.



Große Weihnachts-Ausstellung

Sessel

und

Blumen-

tische

Kinder-

und

Puppen-

Wagen.



Grosses Lager

in

Kinder-

Sport-

Wagen



in

Kinder-

stühlen

von

Holz.

Verstellbare Kinderstühle

zum Hoch- u. Niedrigstellen mit Einrichtung u. Spielfläche
schon von Mk. 6.— an.



Triumph- und Brillantstühle.



Grosse Auswahl
in sämtlichen Korb-Waaren.

Heller & Heerlein,

C. Doering Nachfolger,

16 Goldgasse 16.

25

B1591

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld. Einzelr. Post-Zeitungsstelle Nr. 5106. Redaction: Marktplatz 30. Druckerei: Gieselerstraße 15. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener



General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Aemerk.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Abonnement best. er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 287.

Freitag, den 9. Dezember 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 9. Dezember l. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebnis eingeladen.

Tagesordnung:

- Magistratsvorlagen, betreffend
 - die Ausführung der Befestigung des Schlangenswegs am Abhänge des Nerobergs nach der Beaufste;
 - die Mitteilung über die Thätigkeit der historischen Commission für Nassau aus dem Berichtsjahre 1898/99;
 - Gewährung von Vorschüssen aus dem Grundstücksfonds an die Kurverwaltung zur Deckung von Ausgaben für größere Grundstücksankäufe;
 - Bewilligung von 3000 M. zur Beschaffung neuer Festdecorationen für den Kurjaal;
 - Ankauf einer Grundfläche zur Erweiterung der Mainzerstraße;
 - Neuwahl je eines Armenpflegers für das 7. Quartier des 2. Armenbezirks und das 10. Quartier des 6. Bezirks;
 - zwei Anträge auf Schadenersatz wegen Wasserschädigung;
 - zwei Gesuche städtischer Beamter um Gehalts-erhöhung;
 - Antrag des Stadtverordneten von Ed.: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Wunsch aussprechen:
 - Dass bei Feststellung der Tagesordnung der Stadtverordneten-Versammlung die wichtigeren Angelegenheiten möglichst an die Spitze gestellt werden;
 - Dass die nicht auf der Tagesordnung stehenden Neueingänge am Schlusse der Sitzung oder während der Sitzung an einem geeignet erscheinenden Zeitpunkt erledigt werden, keinesfalls aber zu Beginn der Sitzung;
 - Berichterstattung des Finanz-Ausschusses, betreffend
 - das Projekt über die Legung einer besonderen Leitung zur Vertheilung des Wassers der Römerquelle;
 - Ankauf zweier Grundstücke an der Philippsbergstraße;
 - desgleichen eines Grundstücks an der Schönen Aussicht;
 - Gründerwerb zur Anlage der Fußgänger-Allee im Kaiser Friedrich-Ring.
 - Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - Änderung des Fluchtlinienplanes der Schützenstraße;
 - Ausführung der Parkanlage im Dambachthal, und die gegen die Bebauung eines Grundstücks daselbst er. denen Einsprüche;
 - Bewilligung der Geldmittel zur Verlegung der Fasanische von der Neugasse nach Bleichstraße Nr. 3;
 - desgleichen zur Ausführung der zeichnerischen Vorarbeiten für eine neue Schule im südlichen Stadttheil.
 - Vorschläge des Wahlausschusses, betreffend
 - die Wahl einer Commission zur Prüfung der vom Stadtverordneten Prof. G. H. angeregten Frage über eine Mitwirkung des Stadtverordneten-Collegiums bei der Zusammensetzung der Schuldeputation;
 - die Neuwahl eines Schiedsmannes für den 4. Bezirk, und je eines Schiedsmann-Stellvertreters für den 2., 3. und 4. Bezirk.
- Wiesbaden, den 5. Dezember 1898.
Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 15. Verloosung, behufs Rückzahlung auf die Anfangs 4 1/2 %, jetzt 3 1/2 %, Stadtanleihe vom 15. August 1883, im Betrage von 3088,200 M. sind folgende Nummern gezogen worden:
Buchst. P. a 200 M. Nr. 100, 227, 329, 364, 391, 406, 478, 524, 550, 624, 690, 698, 749, 773, 877, 879, und 937.
Buchst. Q. a 500 M. Nr. 52, 69, 137, 179, 235, 306, 360, 391, 474, 496, 513, 558, 669, 707, 768, 890, und 902.
Buchst. R. a 1000 M. Nr. 38, 69, 159, 193, 210, 273, 301, 317, 404, 422, 521, 538, 597, 623, 719, 802, 804, 848, 860, 940, 1033, 1092, 1165, 1187, 1237, 1315.
Buchst. S. a 2000 M. Nr. 49, 166, 239, 327, 386, 439, und 463.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1899 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadtkasse, bei dem Bankhause S. Bleichröder zu Berlin, oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Per 1. Juli 1898:

Buchst. P. Nr. 393, über 200 M. und
Buchst. R. Nr. 255, über 1000 M.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1898.

Der Magistrat.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 12. Verloosung, behufs Rückzahlung auf die 3 1/2 %, Stadtanleihe vom 1. Januar 1887 im Betrage von 1800,000 M. wurden folgende Nummern gezogen:

Buchst. T. a 200 M. Nr. 98, 158, 176, 231, 272, 309, 329, 359, 360, 377, 378, 402, 431, 458, 480, 486, und 498.
Buchst. U. a 500 M. Nr. 23, 70, 165, 228, 312, 345, 385, 461, 482, 536, 537, 583, 629, 669, 691, 703, 745 und 759.
Buchst. V. a 1000 M. Nr. 10, 41, 54, 62, 149, 221, 290, 391, 439, 497, 532, 533, 572, 620, 673, 769, 781, 893 und 895.
Buchst. W. a 2000 M. Nr. 27, 39, 63 und 131.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1899 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadtkasse, oder bei der deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1898.

Der Magistrat: v. Jbell.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 8. Verloosung, behufs Rückzahlung auf die Anfangs 4 1/2 %, jetzt 3 1/2 %, Stadtanleihe vom 1. Juli 1891 im Betrage von 2,340,000 Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchst. A. I. a 200 M. Nr. 40, 151, 219, 269, 270, 333, 379, 464, 465, 551, 606, 612, 632, 633, 651, 686, 687 u. 697.
Buchst. A. II. a 500 M. Nr. 61, 104, 158, 240, 282, 338, 359, 421, 466, 545, 600, 652, 704, 783, 821, 846, 891, 931 u. 964.
Buchst. A. III. a 1000 M. Nr. 48, 108, 148, 240, 299, 380, 403, 482, 523, 544, 582, 604, 638, 639, 682, 726, 783, 868, 970, 1033, 1101, 1132 u. 1176.
Buchst. A. IV. a 2000 M. Nr. 13, 39, 83, 104 u. 206.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1899 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadtkasse, bei der Haupt-Seehandlungskasse zu Berlin, oder bei der deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissius u. Comp. zu Berlin und deren Commandite zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Per 1. Juli 1898:

Buchst. A. I. Nr. 406 über 200 M.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1898.

Der Magistrat: v. Jbell.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt. Adresse: Zeitschrift 30 Pfg., für auswärts 40 Pfg. Expedition: Marktplatz 30. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluss Nr. 199.

Bekanntmachung.

Der Koch Adolf Pölzer, geboren am 6. Sept. 1859 in Langenschwobach, zuletzt Römerberg 12 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1898.

Der Magistrat. — Armenverwaltung:
Mangold.

Bekanntmachung.

Hier wohnhafte Personen, welche bereit sind, Knaben auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangssinnung für das

1. Glaserhandwerk,
2. Schneiderhandwerk,
3. Schreinerhandwerk,
4. Schuhmacherhandwerk.

im Bezirk der Gemeinde Wiesbaden schriftlich bis zum 10. Dezember cr. incl., oder mündlich in der Zeit vom 30. November bis 10. Dezember cr. incl., bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Aeußerung kann während des angegebenen Zeitraums werktäglich von Vormittags 9 bis Mittags 12 1/2 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 35, erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirk der Gemeinde Wiesbaden das Glaser-, Schneider-, Schreiner- und Schuhmacherhandwerk betreiben und der Regel nach Gesellen und Lehrlinge halten zur Abgabe ihrer Aeußerung mit dem Bemerkten auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangssinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Wiesbaden, den 25. November 1898.

Der Kommissar.

J. B.

Mangold Beigeordneter.

Für die unter Leitung des Herrn Stadtbaumeisters Genzmer zur Ausführung gelangenden umfangreichen Um- und Erweiterungsbauten auf dem hiesigen Schlachthof wird ein tüchtiger, akademisch gebildeter Architekt, event. Regierungsbaumeister oder älterer Regierungsbauingenieur zu engagieren gesucht. Baldiger Dienstantritt ist erwünscht, Kündigungsfrist 3 Monate.

Bewerber, die mit dem Schlachthausbauwesen durchaus vertraut sind, wollen bis spätestens 14. ds. Mts. Bewerbungsgeheuche nebst Lebenslauf unter Angabe der Gehaltsansprüche an das Stadtbaubauamt, Abtheilung für Hochbau, einreichen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1898.

Das Stadtbaubauamt:

Winter.

Bekanntmachung.

Zum Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen u. zu entleeren und Hausleitungen u. soweit erforderlich, mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 1. November 1898.

Der Director der städt. Wasser- und Gaswerke:
Machall.

Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der gesamten Bauarbeiten (ausschließlich der Installation) zur Errichtung eines **Bedarfshäuschens** auf dem Sedanplatz hiersebst, soll ungetrennt an einen Unternehmer im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 42, eingesehen, aber auch von dort, mit Ausnahme der Zeichnungen, gegen Zahlung von 1 Mt. bezogen werden.

Vormäßig verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 105“ versehene Angebote sind bis spätestens **Mittwoch den 28. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1898.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Weihnachts-Weihnachtsmarkt dahier wird auf dem hinter dem Rathhause zwischen der Markt- und Delaspeestraße belegenen Plage abgehalten und beginnt Freitag, den 9. d. Mts. Die Verloosung der Marktplätze findet Freitag, den 9. d. Mts., Morgens 10 Uhr, im Acciseamtslokale statt.

Für die Marktplätze zur Aufstellung von sog. Christbäumchen auf dem Weihnachtsmarke erfolgt die Verloosung Montag, den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr.

Es wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 36 der Marktordnung das Feilhalten von Gegenständen des Wochenmarktes und des Wochenweihnachtsmarktes auf dem Marktplatz außer der Marktzeit nach 2 Uhr Nachmittags nur mit besonderer Genehmigung der königlichen Polizeibehörde und der Gemeindebehörde stattfinden darf.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1898.

701 Das Acciseamt: Zehrung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Gyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 9. Dezember 1898, Abends 7½ Uhr:

VI. KONZERT.

Leitung: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner**, Solistin:

Fräulein: **Erika Wedekind**.

Kgl. Hofopernsängerin aus Dresden.

Orchester:

Verstärktes Kur-Orchester.

- Ouverture zu „Die Zauberflöte“ Mozart.
- Arie „Casta diva“ aus „Norma“ Bellini.
Fräulein Wedekind.
- Beethoven's Streichquartett in F-moll op. 95
für Orchester bearbeitet Alexander Friedrich,
Landgraf von Hessen.
- Lieder mit Klavier:
a) „Murmeltend Lütchen“ A. Jensen.
b) Neue Liebe Rubinstein.
Fräulein Wedekind.
- Tod und Verklärung, Tondichtung Rich. Strauss
- Gesangs-Walzer aus „Mireille“ Gounod.
Fräulein Wedekind.
- Ungarischer Marsch aus „La damnation
de Faust“ Berlioz.

Eintrittspreise:

I. nummerirter Platz: 4 M.; II. nummerirter Platz: 3 M.;
Galerie vom Portal rechts 2 M. 50 Pf.; Galerie links 2 M.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 7. Dezember 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Schaefer, Kfm.	Kassel
Schwarzwald	Giossel, Kfm.	Dresden
Arns	Remscheid	Frankfurt
Haupt	Berlin	
Ruck	Berlin	
Thomae, Geh. Rath m. Fam.	Elberfeld	
Hotel Bellevue.		
Salzer	Scheinfurt	
Schwarzer Beck.		
Schwoon, Fr. Cons. m. Tocht.	Bremerhaven	
Muck, Fr.	Landstuhl	
Bingler, Fabrik-Dlr. m. Fam.	Mettlach	
Löb	Berlin	
Hotel Dahlheim.		
Gerla	Kiel	
Gerlach m. Fr.	Aagtekerbe	
Liebschütz	Deidesheim	
Elisenhof-Hotel.		
Schmidt, Kfm.	Giessen	
Sternberg, Kfm.	Limburg	
Nussbaum, Kfm.	Falda	
Grüner Wald.		
Loewenberg, Kfm.	Berlin	
Fleig, Kfm.	Villingen	
Aeschmann, Kfm.	Mühlhausen	
Zeigewitz, Kfm.	Bensheim	
Dröser, Kfm.	Frankfurt	
Goepel, Kfm.	Speyer	
Myer, Kfm.	Aachen	

Hotel Minerva.	Schels, Kfm. m. Fr.	Hof
Cohn, Apoth.	Aachen	
Hotel National.		
Priebe, Kfm.	Frankfurt	
Hannenhof.		
Heinemann, Kfm.	Berlin	
Fuhrmann, Kfm.	Köln	
Glock, Kfm.	Frankfurt	
Waldmann, Kfm.	Offenbach	
Berg	Niederkirchen	
Hotel Oranien.		
Ramon Suborcaseaux	Berlin	
Pfälzer Hof.		
Dieben, Kfm.	Köln	
Heilbrunn, Kfm.	Wetzlar	
Himmelreich	Arborn	
Premade-Hotel.		
Rump, Rent.	Köln	
Zacharias, Fr.	Berlin	
Quellenhof.		
Goriwoda, Schausp.	Krassowitz	
Kabler m. Fr.	Stuttgart	
Rhein-Hotel.		
v. Rotemann, Baron	Darmstadt	
Heymann	Köln	
Kaufmann	Metz	
Hotel Rose.		
Roge, Kfm.	Berlin	
Villeroy, Fabrikbes. m. Fam.	Wallerfangen	
Ebbinghaus, Fr.	Thun	
Weisses Ross.		
Sartorio, Kfm. m. Fr.	Gr. Flottbeck	
Hotel Schweinsberg.		
Eller	Heidelberg	
Läcker, Kfm.	Düsseldorf	
Seeger, Kfm.	Salzburg	
Gille, Kfm.	Düsseldorf	
Taurus-Hotel.		
Gieser, Kfm.	Mannheim	
Toddersen, Dr. med.	Gravenstein	
Zeuegge, Fbkt. m. Fr.	Oldenburg	
Hotel Victoria.		
Busse, Ober-Berggrath	Düsseldorf	
Hotel Weiss.		
Jouts, Landtagsabgeordneter	Butzbach	
Pulch, Fr.	Katzelnbogen	
Scheidt, Fr.	Katzelnbogen	
In Privathäusern.		
Luisenstr. 15.		
Stählern, Kfm.	Petersburg	
Nerostr. 18.		
Schlierholz, Kgl. Ing.	Münsingen	
Russischer Hof.		
Knapp, Fr.	Mannheim	
Saalgasse 38.		
Tilsen, Fr. m. Kindern.	Buschkowitz	
Stiftstr. 26.		
van Rossem, Offizier	Amsterdam	
Wilhelmstr. 38.		
Scheltens, 2 Fr. Rent.	Groesbeek	
Armen-Augen-Hellanstalt.		
Bodenheimer, Samuel	Rülsheim	
Elsemüller, Christian	Panrod	
Eibes, Peter	Bischofsstern	
Fuhr, Jakob	Reckenroth	
Kasteleimer, Adam	Niederbrechen	
Kröhle, Johann	Niedersaulheim	
Liesensfeld, Anna	Lingerhalm	
Pfeiffer, Dorothea	Flaacht	
Rosenbaum, Balzer	Mombach	
Schäfer, Johann	Eisenbach	
Strüder, Peter	Hartenfels	
Weigand, Johann	Hofheim	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 10. Dezember 1898, des Nachmittags 3 Uhr, werden auf richterliche Verfügung die dem **Philipp Valentin Bierbrauer** von **Bierstadt** gehörende Immobilien, bestehend in 9 in hiesiger Gemarkung gelegenen Aedern und Wiesen zusammen an 3660 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude Zimmer Nr. 61 versteigert.

Wiesbaden, den 1. November 1898.

2692 **Königliches Amtsgericht, Abth. 5.**

Verpachtung.

Samstag, den 10. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr, werden im **Rentamts-Bureau (Herrngartenstraße 7)** dahier verschiedene, in hiesiger Gemarkung in den Distrikten:

„**Kohlforb, Hinter Heiligenborn, und vorm Haingraben**“

belegenen **Domänen-Grundstücke**, theils als **Lagerplätze** und theils als **Ackerland** auf die Dauer von 12 Jahren öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1898.

3105 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Nichtamtliche Anzeigen.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Bescherung** sind uns gütigst zugegangen: durch Herrn A. Dresler von R. 10 Mt., durch Frau Baronin von Knapp 2 Hemden, 5 Paar Socken, Herrn Kfm. G. H. Augenbühl Stoff zu 9 Kinderkleidchen und zu 1 Knaben-hofe, Herrn Kfm. Perrot 61 Meter Kleiderstoff, 1 Unterrock und verschiedene Stücke Stiderei, Frau Jul. Schö 11 Meter Baum-wollbiber, Mägen, Volatin, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Maltassen, Spiele, Puppen, Hemden, Schürzen und Taschentücher. In der Anstalt abgegeben: Herrn Kfm. J. Herr 29 Meter Kleiderstoff, Herrn Kfm. Boulet 8 Schürzen, 10 Unterjaden, Herrn Kfm. von Hirsch 9 Stück Tapeten, Herrn E. 3 Mt., Herrn J. 2 14,30 Meter Drill und 2 Meter Hofenzug, Herrn Kfm. Reiz 10 Meter Kleiderstoff, R. 6 Strang Strumpfgarn, Ungenannt Blousen, Strümpfe, Handschuhe und Kapugen, Frau Kfm. Marie Ringel Wwe. 1 große Partie Schulstoffs, Viderbogen, Herrn Kfm. Heß Handschuhe, Unterjaden, Gürtel und Gerabehalter, Ungenannt 4 Mt., Herrn Seifensieder Horn, Seife, Christbaum-schmuck und Lichter, Herrn Kfm. R. Vinnenloß Feuerzeug, Hülfen-früchte, Zucker, Kaffee, Obst, Confect, Herrn Schlossermeister Grund 3 Mt.

Den Empfang vorstehender Gaben bescheinigt mit Dank und der Bitte um weitere Zuwendungen.

Der Vorstand.

Albert Brunn.

☉ Kaffee- und Thee-Verhandels-Geschäft. ☉

Spec. Flüssiger Kaffee-Extract.

Aromatisch — wohlschmeckend — wohlbeimlich — billig — bequem im Haushalt stets frisch bereitet

Oranienstraße 13 im Laden.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 9. Dezember 1898.

110. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Neu Rudirt:

Der ungläubige Thomas.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby.

Regie: Gustav Schulze.

Jenny Doll	Gustav Schulze.
Adelheid, seine Frau	Clara Krause.
Frankista, seine Tochter	Paul Euler.
Emmy, sein Mündel	Else Kilmann.
Neugebauer, sein Schwager	Rudwig Heil.
Therese, seine Frau	Sofie Schenk.
Doctor Buschul, Privatgelehrter, Dölls	
Beiter	Adolf Stieme.
Gustav Benglein, Adelheid's Nefte, Con-	
servatorist	Albert Rosenow.
Johann Jacob Alendorf	Alwin Unger.
Veopold Schimmel, Versicherungs-Agent	Willy Biele.
Dr. Paul Wagner, Arzt	Carl Hedmann.
Sibeth, Dienstmädchen bei Doll	Elly Osburg.
Ort der Handlung: Eine große Stadt. — Zeit: Gegenwart.	
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.	
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.	
Samstag, den 10. Dezember 1898.	

111. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Erstaufführung.

Novität. **Der gute Kamerad.** Novität.

Ein Akt von Anna Brunnemann.

Zum 1. Male:

Flatterjucht.

Auffspiel in 3 Akten von Victorien Gaborin, deutsch von Dr. H. Förster.

„Zum kleinen Rathskeller.“

Ecke der Delaspee- und Museumstraße.

Ein der schönsten Bierlokale in Wiesbaden. Empfehlung vorzügliches Lagerbier vom Bierbäder Heilenseller sowie von der Rheinischen Brauerei. — **Gute Weine und Cigars.** — **Mittagsstisch** von 50 Pfg. an. — Einst reichhaltige, billige Speisekarte.

Für Vereine, Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten empfehle meinen **Wintergarten**. Uebernahme gemeinschaftlicher Essen bei Vorherbestellung. **Billigste Preise.**

Emil Eschment.



Nähmaschinen, Fahrräder, Haushalts- und landwirthschaftl. Maschinen, Schuhmacher-Maschinen etc.

kaufen Sie am besten und billigsten bei

S. Rosenau in Hachenburg.

Man verlange kostenfrei Hauptkatalog. 1593b

Abonnements-Einladung

auf das am 1. Januar 1899 beginnende erste Vierteljahr des

Casseler

Tageblatt und Anzeiger.

46. Jahrgang.

Dasselbe ist die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen und wird mit der sonntäglichen Beilage „Die Pflaundersche“ herausgegeben, ein durch seinen pittoresken feilbetonistischen Inhalt allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen und telephonischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Ueber die Verhandlungen des Reichstags und Landtags erscheinen am Morgen nach den Sitzungen bereits ausführliche Berichte. Besondere Berücksichtigung erfährt der lokale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vernünftigen Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfaltigste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungslisten über in- und ausländische Wertpapiere, die vollständigen Zeichnungslisten der königl. preuss. Klassenlotterie u. s. w.

Die Abonnenten erhalten am 1. Mai und 1. Oktober einen Sommer- bezw. Winterfahrplan in Plakatformat, sowie ein vollständiges Jahrbuch in Taschenformat, ferner am 1. Januar einen Wandkalender unentgeltlich geliefert.

Das **Abonnement für Auswärts** beträgt 3 M. 50 Pf. pro Vierteljahr und sind die Befehlungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt u. Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im November 1898.

Die Geschäftsstelle des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 287.

Freitag, den 9. Dezember 1898.

XIII. Jahrgang.

Durch Frauenlist.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

8

„O, Sie werden sehen, was ich vermag!... Was suchen Sie? Die Kumpel steht da drüben auf dem Kamin Sims!... Finden Sie nicht, daß ich recht habe? Oder läge ein anderes Vorgehen in Ihrem Plane?“

„Halten Sie das nach Ihrem Gutdünken! Ich weiß, Ihre Klugheit wird stets die geeignetsten Mittel zur Agitation zu wählen wissen. Ich rede Ihnen da kein Wort herein. Meine Aufgabe ist, wie Sie so trefflich bemerken, die That!“

Stehend leerte er seine Theetasse mit einem Ruge und gab sie ihr mit einer eleganten Verbeugung zurück. Sie lächelte liebenswürdig und küßte sie ihm aufs neue. Es sah aus, als unterhalte man sich unter vergnügtem Getändel mit Schauernächten.

„Und haben Sie für diese That schon ein bestimmtes Programm?“

„Es besteht einfach darin, den andern zuvorzukommen, die Pulvermine hier in der Stadt schon früher aufzulegen zu lassen. Im übrigen kann dann das geschehen, was im Kriegsrate berechnet und beschlossen worden ist. Es ist ja alles darauf angelegt, und die Sache wird ihren voraussichtlichen Gang gehen, nur mit dem Unterschiede, daß der Ausbruch früher stattfindet, daß wir nicht erst auf Mikroslawstis Einnischung warten, und daß ich die Führung in der Hand habe.“

„Vortrefflich! Und diesen bereits ausgeklügelten Kriegsplan, darf ich ihn wissen?“

„Selbstverständlich; es ist ja sogar unerlässlich, wenn Sie mich unterstützen sollen. Nach Langiewicz' Nachrichten übersteht Mikroslawstis von Sandomir her die Weichsel, dringt zu uns ins Land und geht gegen Osten bis Lemberg vor. Sobald uns die geheimen Eilboten von dem Gelingen dieses Zuges verständigt haben, wird Alarm gegeben, im ganzen ehemaligen Krakauser Gebiet zu den Waffen gerufen, die Herren haben ja überall ihre Vorposten setzen und können im Nu die Dörfer rundum zum Auf-

stand reizen; soweit der Boden zur einstigen Republik Krakaue gehörte, ist er von einem feingespinnnen Netze von Verbindungsfäden durchzogen. Von den Enden dieses Netzes dehnt sich der Aufstand nach allen Seiten hin aus; die Absicht ist, die kaiserlichen Truppen, und was sich ihnen anschließt, über die ungarische Grenze zu werfen. Was speziell die Garnison unserer Stadt anbelangt, so hofft man sie mit raschem Anlauf zu überrumpeln; sie soll gleich im ersten Augenblick in einer eisernen Umarmung erdrückt werden. Ist dies geschehen, so wenden sich die hiesigen Aufständischen fürs erste gegen Sandomir, um sich da sodann fächerartig auszubreiten; es soll sozusagen ein kühnes Wägen sein, von Süd über Ost nach Nord, ein riesenhafter Schnitt. Haben wir aber erst den Stützpunkt nach Tarnob vorgerückt und können wir von einem Aufstand im Posenischen mindestens so viel profitieren, daß er uns vor einem gegnerischen Einbruch über die Westgrenze, von Oesterreichisch-Schlesien her, schützt, so darf man hoffen, in kürzester Zeit die Eroberung des Vaterlandes zu vollenden.“

„Das leuchtet ein, aber mich bedünkt, man mutet der Revolutionarmee auf russischem Boden doch zu viel zu. Langiewicz schwächt sich durch das lange Ausbleiben Mikroslawstis zu sehr im kleinen Geplänkel, und Mikroslawstis könnte sich billiger Weise dann auch nicht so bald entschließen, die große Entscheidungsschlacht zu schlagen.“

„Das ist es ja eben,“ fiel Sinowka hitzig ein und stieß mit der Fußspitze einen Champagnerpfropfen, der auf dem Teppich lag, weit ins Zimmer. „Das hab' ich ja auch gesagt. Warum wollen wir alles von Mikroslawstis erwarten? Warum können wir das Feuer auf unserer Seite nicht selbständig anzünden? Hätte der Diktator nicht weit leichteres Spiel, wenn wir ihm entgegengingen? Die Botenschaft von unserem Aufstande würde den Kämpfern drüben doppelten Mut machen, und Mikroslawstis wäre von der beklemmenden Verantwortung befreit, schon mit seinem ersten Treffen um das Schicksal Jung-Polens zu wüffeln zu müssen. Aber das Zuwarten finden die um Szinkewicz natürlich bequemer, und in diesem Sinne hat man

denn auch die Abmachungen mit Langiewicz getroffen, so sehr ich dagegen protestierte. Hölle und Teufel! Wie einen Schulbuben haben mich diese Höpfe abgezankelt, ja, mein prächtiger zukünftiger Herr Schwiegervater ging sogar soweit, mir in dünnen Worten unsern festgelegten Kriegszettel unter die Nase zu reiben, wonach derjenige, der sich den getroffenen Vereinbarungen nicht fügt, wie ein Verräter betrachtet und kurzweg bei Seite geräumt werden soll.“

„Unerhört! Dem eigenen Schwiegervater mit schimpflichem Mordmord zu drohen!“

„Und ich sage Ihnen, der Mann würde sich gegebenen Falles nicht einen Augenblick bedenken, jene Bestimmung haarstark auszuführen. So weit kenn' ich ihn bereits.“

„Um so höher darf man dann den Opfermut anschlagen, mit dem Sie unsere heiligen Ziele auf die Ihnen geeigneter erscheinende Art verfolgen wollen. Das ist wahres Heldentum, den erhabenen Zweck allen Gewalten zum Trotz zu erstreben, ob Sie da gleich zwischen zwei furchtbaren Gegnern stehen!“

„Und Zuversicht und kühnes Zugreifen wird die Bürgschaft für den Sieg über beide Gegner geben. Hören Sie mich an! Ich baue darauf, daß Sie die geselligen Beziehungen zu den offiziellen Kreisen ungetrübt weiter führen werden. Ich habe heute nacht die Spitzen der Behörden in diesen Räumen versammelt gefunden und hoffe, daß die Herren auch einer späteren Einladung von Ihnen Folge leisten werden, zum Beispiel zu einer Abendgesellschaft, die Sie an dem Tage veranstalten sollen, an dem ich aus Werk schreiten will; und dies wird geschehen, sobald Mikroslawstis an der Spitze seiner Armee ins Feld zieht; dann ist es die höchste Zeit. Am Morgen haben Sie den Männern, auf die wir zählen dürfen, von Mund zu Mund die entsprechende Parole gegeben, und sie finden sich zur festgesetzten Stunde unter Ihren übrigen Gästen ein. Ich rüde dann mit meinen Arbeitern, unter dem Schutz der Nacht, durch alle umliegenden Straßen und Gassen auf Ihr Haus zu, und wenn es so eng wie möglich umzingelt ist, erscheine ich, wieder als verspäteter Gast, in Ihrem Salon.“

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Monatlich 50 Pfennige frei ins Haus.

Durch Frauenlist.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

9

„Dies soll das Signal zu unserm Handstreich sein. Die eingeweihte Majorität umringt die Herren von der Regierung, ich kündige ihnen in aller Höflichkeit ihre Gesammtenahme an, mit der Notwendigkeit, jeden der sich vom Plaze zu rühren wagt, über den Haufen zu schlefen. Und damit bin ich schon Herr der Situation, denn, bedenken Sie, der Bürgermeister, der Bezirkshauptmann, der Stadtkommandant mit den maßgebenden Generalen, kurz die Chefs der wichtigsten Behörden, wie ich sie auf dem letzten Balle hier sah, befinden sich widerstandslos in unseren Händen. Sind wir so weit, so winke ich aus dem Fenster, und meine Boten fliegen nach allen Richtungen: sie lassen die Sturmglöden läuten, die die Studenten, die Akademischüler, die Arbeiter sämtlicher Fabriken, kurz alles, was wir an gährenden Elementen zuvor zusammenrufen konnten, zu den Waffen ruft; die Menge umzingelt die Kasernen und die Amtsgebäude, einzelne Truppen alarmieren von Haus zu Haus, Freiheit den Gutgefinnten verweigern, Tod und Schrecken in die Schlafkammern der Feinde tragend. Von den Turmzinnen der Wenzelskirche auf dem Wawelsberg aber erhebt sich das riesige Feuerzeichen, das weit ins Land hinaus die große Botenschaft kündigt: die Stunde, die man euch verheißen, ist angebrochen! Alles, was auf dieses von den Anhängern Szinkewicz verabredete Flammensignal zu warten gelernt hat, steht nun auf, die geheimen Vorposten tragen die Kunde weiter hinaus, und unablässig wälzen sich im ungeheuren Umkreise die Scharen der Sensenmänner auf unsere Stadt zu, und in dem blutigen Befreiungskampfe beizustehen.“

Szinkewicz und das ganze Central-Komitee muß den Verlauf der Dinge natürlich wohl oder übel gutheißen und auf dem nun einmal eröffneten Wege weiterstreiten. Jeder von ihnen, vorausgesetzt, daß er sich willfährig zeigt, soll auch das ihm zugedachte Amt verweisen, nur daß ich, als Oberbefehlshaber im Gebiet der ehemali-

gen Republik, an die Stelle des Grafen Anton trete. Es wird keinem beikommen, mir das Recht auf diesen verantwortungsvollen Posten streitig zu machen, denn wenn ihnen der Erfolg meines Handstreiches nicht als genügender Beweis dafür einleuchten sollte, so dürfen sie es schon aus Rücksicht auf die hinter mir stehenden Massen: die studierende Jugend und das arbeitende Volk, nicht wagen, mir die Anerkennung zu verweigern.“

„Das liegt auf der Hand. Und der Einfluß der Frauen, für den Graf Szinkewicz jetzt bloß hochmütige Veringschätzung hat, wird seine Macht entfalten; Ihre Mütter, die Tochter des Grafen Eugen Daszinski, wird ein mächtiges Gewicht zu Gunsten ihres Sohnes in die Waagschale werfen können, und ich, ich drücke Ihnen vor allem Volke den wohlverdienten Siegeslorbeer aufs Haupt. Ich kenne meine Landsleute, und darum verbürge ich mich dafür: mit diesem Kranz sind Sie, sobald Sie wollen, zum Diktator von Oesterreichisch-Polen gekrönt.“

„Wir werden sehen, wir werden sehen! Jedenfalls gedente ich die Erwartungen derer, die mir vertrauen, zu rechtfertigen, und Mikroslawstis wird an mir den tatkräftigsten Helfer haben, ob ihm zur selben Stunde ein glänzender Sieg da drüben den Weg zu unseren Grenzen öffnet, oder ob ich mich auf eigene Faust bis zu ihm durchschlagen muß.“

„Bravo! Das ist die Sprache des wahren Führers. Aber noch eins! Stehen Ihnen auch jene Verbindungen zu Gebote, durch welche Graf Szinkewicz, wie Sie sagen, seine Nachrichten von Langiewicz empfängt und solche von hier aus über die russische Grenze befördert?“

„Ei freilich,“ entgegnete Sinowka vergnügt. „Nicht nur, daß Graf Anton mir daraus ein Geheimnis machen kann, ist es mir gestern sogar gelungen, einen neuen Mann in den Botendienst einzuschleusen, der mir so unbedingt ergeben ist, daß ich ihn, sobald es mir gefällt, ohne weiteres in meine Pläne einweißen kann. Es ist dies ein gewisser Fedezoff, vordem einer der Werführer in meiner

Fabrik, der sich zur Stunde schon auf russischem Boden befindet; ein noch junger, aber höchst intelligenter Mann.“

„Ausgezeichnet! Ich sehe, Sie haben Ihre Maßregeln mit der anerkennenswerthesten Umsicht getroffen. Sobald Sie also nur die Nachricht von dem Eintreffen Mikroslawstis empfangen...“

„Geben Sie Ihnen den Wink zur Zusammensetzung unserer Fäden, lege die Funken an die Sprengminen und schlage los, ehe sich die anderen, die Krämerseelen, über den genauen Zeitpunkt ihres Angriffs noch vereinbart haben. Ihre Aufgabe, Dorea, ist es somit, ebenfalls alles so vorzubereiten, daß wir zu jeder Minute gerüstet sind. Es kann möglicherweise noch zwei oder drei Wochen dauern, vielleicht aber trennen uns auch nur noch wenige Tage von dem großen Moment; Sie wissen ja, im Kriege muß man jederzeit auf Ueberraschungen gefaßt sein.“

„Seien Sie unbesorgt, an mir soll es nicht fehlen!“

Sie reichte ihm die Hand zum Kusse und deutete lächelnd nach den Fenstern, wo sich zwischen den Spalten der herabgelassenen Fensterläden das Licht des erwachenden Tages hereindrängte. Adolar nickte verständnisvoll und drückte seine Lippen mit einer gewissermaßen feierlichen Inbrunst auf ihre Finger. „Sie sind mein guter Genius, Dorea, meine Siegesgöttin! Nochmals Dank, auch im Namen des Vaterlandes, zu dessen Dienst wir heute aufs neue geschworen haben.“

„Adolar...“

Er hielt inne und sah sie fragend an, ein glückliches Lächeln auf dem Munde.

Sie seufzte und machte sich rasch los. „Rein, gehen Sie, gehen Sie nur, wir haben uns jetzt nichts mehr zu sagen. Auf Wiedersehen am nächsten Mittwoch!“

„Am nächsten Mittwoch, gut. Leben Sie wohl!“

Als Dorea eine Minute später aus dem Vorzimmer zurückkehrte, blieb sie mitten im Salon stehen, hob die Hände an die Schläfen und atmete mehrmals tief auf. Dann drang ein glückliches Lachen aus ihrer Kehle; es klang wie das Gurren einer Taube.

Ich kaufe stets

von solchigen Danks Angenehmkeiten, ganze Wohnungseinrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort.

Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Wamsärmel.

Doppelgestrickte Wamsärmel zu 90 Pfg., sowie alle möglichen Arbeitswäse und Jagdwäse in doppelgestrickt von 1.35 an bis zu der feinsten Seidenwolle 7 Mk. Größtes Lager in allen möglichen Wollartikeln. Vorrätig nur in der Strickerei und Wollwaren-Geschäft von Neumann, Spiegelgasse 1 dicht an der Weberei- und Ellenbogengasse 11.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3021

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu besichtigen.

Immobilienmarkt.

L. Neglein, Oranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstr. 3. 288(b)

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswert zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Einrichtung, im südlichen Stadtheil, preiswert zu verkaufen. Näheres durch

L. Neglein, Oranienstraße 3, 1. Stod.

Hochherrschastliche Bestimmung

(auch vorzügliches Speculationsobject) in schönster Lage am Rhein, unweit Wiesbaden, mit einem Ertragniß von 15,000 Mark, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein, Oranienstraße 3.**

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen oder zu verm. **Villa** mit gr. Garten, Stallung und Zubehör, dicht am Kurpark, durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. herrliche **Bestimmung** im Rheingau, gr. Park, Weinberg, Obstkulturen. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. vord. **Nerothal Villa** mit gr. Garten sehr preiswerth. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. wegen Sterbefall **hochherrschastl. Villa** mit Garten, Sonnenbergerstraße, durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. **Wiesbadenerstraße** schöne **Villa** mit Garten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. in allerfeinster **Kulage Villa**, in welcher f. Fremdenpension betrieben wird, durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. **Schöne Aussicht** geräumige **Etagen-Villa** billigt durch NB. Auch als Pension geeignet. **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. **kl. Villa**, Parkstraße, dito gr. **Etagen-Villa**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. **Nerobergstraße Villa** mit Garten u. event. Mobilien durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. **Häuser mit Stallung** im Westend sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. **Villen, Vierst. und Alwinenstraße**, sehr preiswerth. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen z. Ueberrahme p. 1. April 1900 gr. **Villa**, in w. hochf. Fremdenpens. betr. wird N. d. **J. Chr. Glücklich**.

Zwei **arrondirte Baupläne** an fertiger Straße (im Westen) sind **sofort preiswerth zu verkaufen** durch **J. Chr. Glücklich**.

Bauterrain im Westrithal, an 3 Straßen gelegen, **sofort zu verkaufen** durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen **Haus mit Wirtschaft**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen **schöne Villa** mit gr. Vor- u. Hintergarten, vordere Nerothal durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen oder zu vermieten **hochherrschastl. Villa**, vordere Parkstraße, durch **J. Chr. Glücklich**.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen **Villa Painerweg**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen **Haus für Fremdenpension**, Neubauerstr., durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verl. w. Sterbef. **Sonnenbergerstr. Villa** über 25 Z., Garten, Stall, Lift, Centralheizung. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweilung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Rentables Haus

gegen hohe Anzahlung **sofort zu kaufen** gesucht durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Villen

mit schönen Gärten, **Nerothal, Vierstädterstr., Gustav-Freitagstr., Rainzerstr.** zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**.

Villa

(Söhenlage) für 25,000 M. **sofort zu verkaufen** durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36, 2. St.

Ein schönes Etagenhaus,

Nicolaistraße, welches eine Wohnung von 5 Zimmer frei rentiert, unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

Villa

mit 12 Zimmer, Sonnenbergerstr., schönem Garten, Familienverhältnissen halber **sofort zum billigen Preise** von 54,000 Mark zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

Rentables Haus,

ist nahe der Rheinstraße, großer Hofraum, Werkstätte, Lagerraum, für jeden Geschäftsmann geeignet, **sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen** durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36. 3481

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein **prachtv. d. Neuzeit** entsprechendes, sehr rentab. **Etagenhaus** mit einer sehr schönen **Fernsicht** auf Wald u. Gebirge ist für die Lage zu verl. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Ein **Haus** mit gutgehendem **Droguerie-, Material- und Farbwarengeschäft** **sofort zu verkaufen** durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Zwei **prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser**, eb. **Welschstr.** zu verl. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl **rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser** in den verschied. Stadt- und Vororten **sofort zu verl.** durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Ein **schönes Etagenhaus**, mittlere Rheinstr., m. **Weinkeller**, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl **Villen** in den verschied. Stadt- u. Vororten, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Ein **sehr schönes neues Etagenhaus** in einem **Drie** nahe bei **Wiesbaden** mit ca. 4000 Einwohner, für **Droguerie oder Apotheke** passend, da solche noch nicht am **Platz**, zu verl. event. zu verm. Näheres durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Ein **rentabl. prachtv. Etagenhaus** mit **Laden** im **südl. Stadtheil** zu verkaufen auch auf ein **kleines Etagenhaus** zu vertauschen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstraße 53.

Ein **älteres Haus** zum **Umbauen** in der **vorderen Langgasse** **sofort zu verkaufen** durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmündstr. 53.

Rentables neues Haus mit **kleinem Gärtchen** mit 3-4000 M. Anzahlung **sofort zu verkaufen** durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Haus oder **Villa** in guter Lage zu kaufen gesucht. **Zinshaus** in **Frankfurt** oder **Bauterrain** wird in **Zahlung** gegeben. Offerten nur ohne **Vermittler** erbeten u. **V. J. 238** an **Daasenstein und Vogler** A. G. **Frankfurt a. M.** 14/6

Rentables Haus worin sehr gut gehende **Mehlgerei** betrieben wird, **sofort zu verkaufen** durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Rentabl. Haus, Thorsahrt, gr. Hofraum, Werkstätten, nahe der Rheinstraße, für jeden **Geschäftsmann** geeignet, mit **kleiner Anzahlung** zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler**, Zahnstraße 36.

A. L. Fink, Agentur- und Commissiongeschäft, Wiesbaden, Oranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien

Das Immobilien- und Hypotheken-Geschäft von **Marktstraße 12, Feilbach & Jacob** Marktstraße 12, Entresol.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Hotels, Grundstücke, Baupläne u. s. w. Verleihung von Hypotheken.

Zu verkaufen: Mehrere kleine und große Villen mit Stallung und groß. Gärten in feinsten Lagen.

Div. kl. Landhäuser zum Preise von 18-20-23-24-27-30 und 40,000 Mark.

Schierstein a. Rh. Aus erster Hand, wegen **Wegzug**, **Garten**, für 2-3 Familien, für die **Brandtage** zu verkaufen. Anzahlung 3-4000 Mark. **Speculationsobject.**

Hochrentables Geschäftshaus, beste Lage, mit **Läden**, große **Magazine**, Hofraum, Thorsahrt unter **günstigen Bedingungen**.

Mehrere alte Häuser zum **Umbauen** in der **Langgasse**, **Kirchgasse**, **Marktstraße**, **Bahnhofstraße** u. s. w., gegen eines derselben wird **Villa** oder **gute Hypothek** in **Zahlung** genommen.

Kleines Haus an der **Kirchgasse** für 32,000 Mark, bei 2-3000 Mark Anzahlung, zu verkaufen.

Acker und Baupläne in allen Lagen **billigt**. **Speculations-Terrain**, **Biegelstein**, **Gärtnereien**, **Specereigeschäfte**, **Hotels**, **Badhäuser**, **Restaurants**, Häuser für **Schlosser**, **Schreiner**, **Schmiede**, **Antscher**, sowie für jeden **großen Betrieb** geeignet, unter **günstigen Bedingungen**, auch **Tausch** gegen **Baupläne**, **Acker**, **Villen** und Häuser durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechzeit von 8 1/2-12 und 3-5 Uhr.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter **Hypotheken**.

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director **G. Wiegand**.

Billigstes Angebot. **25 Vertikow's**, **25 Waschkommoden**, **25 Kleiderschränke**, **25 Kommoden**, **25 Sopha's und Divan's**.

überraschend hübsch gebaut, mit **Marmor**, ausnahmsweise billig, extra groß, mit schönem **Auflage** in bester Qualität.

25 Sopha's und Divan's, in bekannt guter Arbeit.

Joh. Weigand & Co., Marktstraße Nr. 26, L. (3 Könige).

Gasglühlicht „Hassia“.

100 Stück „35.00“

Compl. Apparate, bester Qualität (Brenner, Stütz, Körper, Cylinder, höchster Glocke oder Tulpe) „3.50“

Compl. Apparate, bester Qualität (Brenner, Stütz, Körper, Cylinder, Träger mit Porzellan- oder Emaille-Schirm, „3.50“

Aliput-Apparate, bester Qualität, komplett mit Glocke oder Tulpe „2.50“

Die Apparate, zu denen die Zwischenstücke gratis beigegeben werden, kann jeder Laie nach Abschrauben des Schnittbrenners mit Leichtigkeit selbst aufsetzen.

1a Gasglühlicht-Cylinder, doppelt verschmolzen, **krystallklar**, **Dttd. Mk. 2.00**

Prompter Versand gegen **Nachnahme**, bei **sorgfältigster Verpackung**.

Aufträge von über **Mk. 20.00** werden **porto- und emballagefrei** ausgeführt.

Gasglühlicht-Industrie HASSIA

Carl Bommert, Frankfurt a. M.

Prima Referenzen am Platze!

Biscuits

in stets frischer Waare

per Pfund **National-Mixed 40 Pf.** **Kaisermischung 130 Pf.**

Albert 80 **Vanille-Bretzeln 100**

Colonial 85 **Carola-Mischung 145**

Demilune 90 **Aachener Printen 50**

Russisch Brod 140 **Makaronen 170**

Friedrichsdorfer Zwieback in **Packeten** von 10 Schnittchen 15 Pfg.

Weihnachts-Biscuits

Tannenbaum-Mischung K per Pfd. 60 Pfg.

„ „ „ „ 75

empfehlen

Kaiser's Kaffee-Geschäft.

Wiesbaden:

Langgasse 29, **Marktstraße 13,**

Kirchgasse 23, **Wellringstraße 21.**

Münchberger Lebkuchen

Berliner Honigkuchen

Thorner Honigkuchen

empfehlen in stets frischer Waare

E. M. Klein, 1 Kleine Burgstraße 1.

Telephon 663.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstraße 16, gegenüber dem Kurpark. Neu ein-
gerichtet. Elegante Wohnung und einzelne Schlafzimmer für
den Winter frei.

Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.
Familien-Pension
für 3593
in- und Ausländer.

Miethsgesuche

Wohnung

3 Zimmer und Zubehör, auf
1. Februar 1899 zu mieten
gefragt. Offerten mit Preis-
angabe unter L. 701 an die
Expedition dieses Blattes.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Gerichtsstraße
eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
und reichlichem Zubehör
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwälte sehr
geeignet. Näh. Moritzstr. 17,
Bellefage 3277

Villa Antonie,
Wiesbadenerstr. 50, zwischen
Sonnenberg u. Wiesbaden, herr-
schaftliche Wohnung, 5 Zimmer,
Banda, 2 Frontspitzzimmer und
den Zubehör, Garten mit Aus-
gang nach den Kuranlagen, für
1000 Mark zu vermieten. Näh.
Waldstr. 3606

Das Haus
Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
Waldstr. 27, pt.

Schöne
Bel-Etage-Wohnung
4 Zimmer, Balkon u. ev. getheilt
2 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
zu vermieten. Näh. Westend-
str. 24, 1. St. 2978

Kaiser-Friedrich-
Ring 110
in die Bel-Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad und
Zubehör, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
dieselbe oder bei
Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Frankenstraße 2
zum 1. Dezember der zweite
Stock ganz oder getheilt zu ver-
mieten.

Yorkstraße 4,
2 Wohnungen von je 3 Zimmern
nebst Zubehör und Balkon, im
2. und 3. Stock, per 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 3580

Wohnung
5 Zimmer, Balkon, Küche, Bade-
zimmer u. zu verm.
Waldstr. 3607

Seerodenstraße 2,
Ede Sedanplatz.

Schiersteinerstraße 1,
Neubau Nicolai, 1., 2. und
3. Stock, je 4 Zimmer, Balkon,
Bad, Küche, Speisekammer, zwei
Keller, 2 Mansarden, auf 1. Jan.
oder später zu vermieten. Näh.
dieselbe und Adelsheimstraße 78,
Parterie. 3639

Victoriastraße 27
ist eine Parterre-Wohnung von
5 Zimmern, großem Cabinet mit
Zubehör u. Gartenbenutzung zu
verm. Näh. Victoriastraße 33,
Part., oder durch
Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Kaiser Friedrich-Ring 1
comfortable 5-Zimmerwohnungen
nebst Zubehör und Badezimmer,
2 und 3 Treppen, sofort preis-
werth zu vermieten. Näheres
Ellenbogengasse 5. 3397

Mittel-Wohnung.

Adelheidstraße 32
Verlegung halber im 3. Stock drei
Zimmer, Küche und Zubehör per
1. Dezember d. J. oder später
billig zu vermieten. Näh. Part.
und im 3. Stock. 0530

Spiegelgasse 8
zwei Zimmer und Küche mit oder
ohne heller Werkstätte auf gleich
oder später zu verm. 3247

Yorkstraße 4,
Wohnung von 2 Zimmern und
Zubehör mit, auch ohne, Werkstätte
per sofort zu vermieten. Näh.
Parterie. 3579

Blücherstr. 6,
Zimmer und Küche auf ersten
Dezember zu vermieten. 3598

Kleine Wohnung.

Steingasse 23
2 Zimmer, Küche, im Abbruch
zu vermieten. 0463

Webergasse 45/47, S. I.,
1 Zimmer, Küche und
Keller, auf gleich zu ver-
mieten. 3653

Platterstraße 38
ein Zimmer zu vermieten auf
gleich oder später. 3683

Adlerstraße 17
sind 2 einzelne, schöne heizbare
Mansarden und eine 2-Zimmer-
Wohnung zu vermieten. Näh.
1 Stiege rechts. 3687

Läden. Büreaus.

Eine Bäckerei
Schwalbacherstraße 51
zu vermieten. Näh. bei 3653
Daniel Beckel, Adolfsstr. 14.

Faulbrunnenstraße 12,
Ede Schwalbacherstraße, Laden
mit 2 Schaufenstern und
Ladenzimmer sofort oder später
zu vermieten. Näheres 1. Stock
bei H. Kilian. 3607

Bleichstraße 20
ist der Laden, wo seit 6 Jahren
Colonialwaaren u. Gemüsehand-
lung zc. betrieben wurde, zu ver-
mieten. Näh. 1 St. h. 32

Walramstr. 18
Laden mit Wohnung (bisher
Barbiergeschäft) zu verm. Näh.
2 Stiegen lfs. bei Budart. 3253

Adlerstraße 48
ist der Metzgerladen, in welchem
seit 12 Jahren das Geschäft mit
gutem Erfolg betrieben wird, nebst
Wohnung billig zu verm. 3105

Goldgasse 5,
Laden mit Badenzimmer und
1 Raum im Seitenbau, Parterre-
räume im Seitenbau, daselbst ist
1 Dachwohnung zu verm. Näh.
Baderladen. 3237

Schwalbacherstraße 17
(Ede der Friedrichstraße) ist ein
großer Laden für die Zeit
vom 1. Januar 1899 bis
1. April 1899 unter günstigen
Bedingungen zu vermieten.
Näheres Friedrichstr. 47 (Metzger-
laden) oder bei Rechtsanwalt
Dr. Wesener Gerichtsstr. 5 I. 3688

Möblierte Zimmer

Kil. Schwalbacherstr. 3
3 St., schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3433

Möbl. Mansarde
an ein an-
ständiges Fräulein o. Herr
mit oder ohne Pension zu verm.
Seerodenstraße 9 I St. 3543

Ein reinlicher Arbeiter erhält
Kost und Logis
Waldstr. 46, S. P. r.

Glaserstr. 23 2 schön möbl.
Zimm. dauernd u. verm. 0452

Möbl. Mansarde
sofort zu vermieten. a
Flecks, Seimundstr. 3, II.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Geb. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091 **Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

In meiner Mech. Maschinen-Strickerei
werden nach Maß angefertigt: Strumpflängen, Sockenlängen,
Gamaschen, Leibbinden, Anwärmer, Strümpfe und Socken. —
Reparaturen, sowie Anstrichen der Strümpfe und Socken zu bekannt
billigen Preisen. 2784

H. Müller, Webergasse 49, 1.

Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, gutes Mäckerbrod, 36 Pfg.
Gemischtes Brod, 38
Weißbrod, 42
3235 **Consumhalle, Johustraße 2.**

Empfehle zum Confect- und Kuchenbacken meine
la. Süßrahm-Margarine
in stets frischer Sendung und vorzüglicher Qualität
à Pfd. 55, 60, 70, 75 und 80 Pfg., sowie garantirt
reines Schweineschmalz à Pfd. 40, 45, 50 u. 60 Pfg.
Bei Abnahme von 10 Pfund billiger.
Karl Nicolai,
Spezial-Geschäft für Süßrahm-Margarine u. Schmalz,
11 Häfnergasse 11. 20

Pflückäpfel,
pro Centner M. 13.50. 0716

Lebensmittel-Consumgeschäft Schwalbacherstraße 49.

Oranienstraße 35,
Gartenhaus, Part. 1., gut möbl.
Zimmer an besseren Herrn zu
vermieten. 3533

Hirschgraben 14,
2 St. links, schönes möbliertes
Zimmer zu vermieten. a

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. Näh. bei Wilhelm
Rau, Bleichstr. 19, Part. 3462

Seimundstr. 18, Sdh., erhält
Permal. Arb. Kost u. Logis. 0430

Schützenhofstr. 2
erhalten anständige Leute Kost
und Logis. 3629

Groß schön möbliertes Zimmer,
monatlich 10 M., zu verm.
Westendstr. 8, Stb. 2 St. 0749

Möbl. Zimmer, 10 M. monatlich,
Frankenstr. 24, 3 r. 0750

Markstraße 12, Vorderb. IV,
bei Heller, freundl. möbl.
Zimmer billig zu verm. 0751

Möbliertes Zimmer billig zu
vermieten. Gustav-Adolf-
straße 3 bei Fuchs.

Oranienstraße 48,
Mittelb. 1. St. r., erh. anst. Leute
billig Kost u. Logis. 3689

Helenenstraße 12
eine kleine Mansardwohnung von
Zimmer, Küche und Keller per
1. Januar 1899 an ruhige Leute
zu vermieten. Näh. Vorder-
haus, Part. 3690

Leere Zimmer.

Seimundstraße 52
eine Dachkammer leer oder möbl.
zu vermieten. 0758

Schiersteinerstraße 3a
ein zieml. großes Zimmer sofort
oder 1. Dezember zu verm. 3613

Frankstraße 38, 2. Stb. Part.,
ein leeres Zimmer z. verm. 0850

Ein leeres Mansardzimmer
zu vermieten. Näh. Kleine
Schwalbacherstr. 3. 3676

Eier o Butter o Apfelsinen

Frische Siederer
per Stück 5, 6, 7 und 8 Pfg. — Bei 25 Stück billiger.
Allerschwerste Eier zum Confectbacken
Stück 6 Pfg. — 25 Stück M. 1.45.
Täglich frische
Süßrahm-Hofgut- und Land-Butter
zum billigsten Tagespreise.
Apfelsinen, Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg.
4-6 Saalgasse 4-6
K. Jeckel. 3102

BROCKHAUS'
LEXIKON
REVIDIERTE
JUBILÄUMS-AUSGABE
ERSCHEINT
SOEBEN NEU

Soeben eingetroffen:

Nürnberger Lebkuchen
per Packet von 10 Pf. an,
neue Mandeln, Datteln, Feigen, Sultaninen, Rosinen, America-
Trauben, Haselnüsse, Walnüsse

zu billigsten Preisen in la. Qualität,
neue türk. Pflaumen per Pfund von 15 Pf. an,
neue Calif. Aprikosen, Birnen, Pflaumen, Pfirsiche
empfehlen

Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Ecke der
Webergasse.

Magnum bonum

und Maus-Kartoffeln
gebe noch billiger ab.

Proben zu Diensten. 0827
W. Weber, Westendstraße 3.

30 Pfg. Neue Haselnüsse, Walnüsse Pfd. 35 u. 40 Pfg.
60 „ Haselnüsse, Mandeln 90, 110 und 120 „
40 „ Rosinen, Sultaninen, Citronat, Orangest 80 „
18 u. 20 Pfg. Confectmehl, Tafelrosinen u. Tafelmandeln
50 Pfg. Christbaumconfect, reich verz. 60, 65 u. 75 Pfg.
8 Pfg. Dtd. Weihnachtslichter, Cart. v. 24, 30 u. 40 St. 35 Pfg.

J. Schaab, Grabenstraße 3.
Auswahl in Rühr. Lebkuchen, Packet 9 Pfg., Dtd. 18 Pfg.
Mandeln werden jederzeit unentgeltlich gemahlen. 219/26

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische
Spielwerke
anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Receptaires, Schweizerhäuser, Cigarrenhänder,
Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer,
Cigarrenetuis, Arbeitstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Bier-
gläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik.
Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders
geeignet für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt
die Fabrik 216/27

J. H. Heller in Bern (Schweiz).
Der direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte
Preislisten franko.

Wichtige Preisermäßigung.

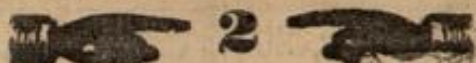
Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt
Gegründet 1856. Mannheim. Gegründet 1856.

Angelegenste, verbreiteste politische u. Handels-
Zeitung Südwestdeutschlands.

Sorgfältige, zuverlässige Berichte, rascheste Meldung aller
wichtigen Vorkommnisse, umfangreicher Depeschendienst, aus-
führlicher Handelsheil, Günstiger Versand.

Täglich * *



* * Ausgaben

Der Handelswelt besonders
zum Abonnement empfohlen.

Abonnements Mt. 4.25 pro Quartal bei allen Postanstalten.
Gratislieferung bis Ende des Monats an alle neu hinzutretende Abonnenten.
Probenummern gratis und franko. — Postzeitungs-Preisliste 5088.

Feuilleton Drei „Deutsches Heim“
Beitragliches Unterhaltungs-
großen werthvolle „Mode und Heim“
Modeweitung mit Schnittausführungen.
Stils. Gratisbeigaben. Wirthsch. Mittheilungen
Fachblatt für die Landwirtschaft, den Gartenbau
und das Hauswesen.
Inseritions-Organ
allerersten Ranges
Inseritionspreis pr. Spalt. Colonelle 20 Pf.
44. Jahrgang.

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Bureau Webergasse 8, Parterre und I. Etage.

Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telefon-Anschluss 633.

Reichsbank-Giro-Conto.

Beste Besorgung aller in das Bankfach ein-
schlagenden Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen für die Berliner,
Frankfurter und alle anderen in- u. ausländischen Börsen.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien,
Hypothekenbank-Pfandbriefen, Obligationen, Kupon
und sonstiger Werthpapiere.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den
conlauntesten Bedingungen.

Vermiethung von feuer- und diebesicheren
Tresors (Stahlpanzer-Safes) nach der aller-
neuesten Konstruktion, zur Aufbewahrung von Effekten
und sonstigen Werthgegenständen unter eigenem
Verschluss der Miether.

Abgabe von Checks und Tratten auf das In-
und Ausland.

Auszahlungen an allen Plätzen der Welt.
Ausstellung von Creditbriefen u. Circularcreditbriefen
Umwandlung fremder Geldsorten und Banknoten

Einslösung von Coupons 14 Tage vor Fälligkeit.

Kostenfreie Verloosungscontrole von Werth-
papieren nach den bei uns eingelösten Coupons.

1812

Willkommene

Weihnachts-Geschenke

sind meine

Tischbestecke jeder Art,

in allen Preislagen und feinsten Qualität,

6 Messer und 6 Gabeln von Mt. 3.75 an bis zu den hochfeinsten Sorten.

Verfilberte Bestecke und Tafelgeräthe

nur bester Qualität zu Fabrikpreisen.

Küchen- und Tranchirbestecke in allen Preislagen.
Scheeren für alle Zwecke. — Scheeren in Stuis.

Taschenmesser in einfacher und feiner Ausführung.
Rasirmesser. Rasirapparate. Complete Rasirgarnituren.

Schlittschuhe, besonders Sportschlittschuhe
in denkbar größter Auswahl empfiehlt

G. Eberhardt,

Stahlwaarenfabrik,

Langgasse 40.

Langgasse 40.

Neu renoviert!

Stadt Frankfurt

Vorzügliche Küche.

Diner 1 Mt., im Abonnement 90 Pf.

Inh.: A. Risack,

langj. Küchenchef.

Neu renoviert!

Fr. Becht, Wagenfabrik,

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art,

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung!

Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch!

668

Weihnachts-Prämie

für unsere Leser!

Hundert Jahre

in Wort und Bild.

Eine Kulturgeschichte des XIX. Jahrhunderts.

Unter Mitwirkung von

Vize-Admiral Reinhold Werner, Gerhard Stein,
Major Freiherr von Steinacher, Hermann Bahr, Balduin
Grollier, Hans Merian, Dr. Max Osborn u. A. m.

herausgegeben von

Dr. S. Stefan.

- • 800 Seiten. • • • • •
- • 750 Illustrationen. • • • • •
- • 8 Kunstbeilagen. • • • • •
- • Eleganter Einband. • • • • •



Ausnahmepreis für unsere Leser:

3 Mark.

Bestellungen an die Expedition
dieses Blattes.

Consumhalle Jahnstr. 2.

Eigene Kaffeebrennerei mit Patentrebrenner.

!! Ren! Ren! Ren!!

Um jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten, gebe von heute ab
bei jedem Pfund Kaffee von 100, 120, 140, 160 und 180 Pfg.

1. Pfd. Zucker gratis.

Derjenige, welcher 30 solcher Kaffeeverpackungen zurückbringt,
erhält

2. Pfd. Kaffee gratis.

Ferner offerire ich gebrannte Kaffees für 80—90 Pfg. das
Pfund, sowie mein großes Lager in rohen Kaffees pro Pfd. 60,
70, 80, 90, 100, 120 und 140 Pfg. 1835

Consumhalle Jahnstraße, J. Spitz.

1000 Stück Christbäume

in Loosen von je 100 Stück franco Bahnhof
Wiesbaden zu verkaufen durch W. Helfrich,
Mauritiusstraße 8. 3091

Dr. Kuntze's Husten-
bonbons
36/39 empfiehlt:
A. Berling, Drogerie,
Burgstraße.

**Heilgymnastik
und Massage.**

Die unterzeichnete ärztliche
Masse empfiehlt sich den
geehrten Damen (Spec. für
Massage.) Seit 7 Jahren
am Rausheim, Maria Fuchs
Bahnhofstraße 6 L. 1835

Echte Parzer
Kanarien
gute Sänger zu ver-
kaufen. St. Schwalbacherstr. 6. 281

Uhrfetten

für Herren und Damen in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen empfiehlt

E. Bücking, Marktstraße 29.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emmerstrasse 2, Part.

Sprechstunden von 9—5 Uhr.